Deutsche Rundschau in Polen

früher Ostdeutsche Rundschau — Bromberger Tageblatt

Bezugspreis: In Bromberg mit Bestellgeld vierteljährlich 820 Mk., monatl. 275 Mk. In den Ausgabestellen vierteljährl. 750 Mk., monatl. 250 Mk. Bei Postbezug vierteljährl. 825 Mk., monatl. 275 Mk. In Deutschland unter Streifband monatl. 15 Mk. deutsch. — Einzelnummer 20 Mk. — Bei höherer Gewalt, Betriebsstörung, Arbeitsniederlegung oder Aussperrung hat der Bezieher keinen Anspruch auf Nachlieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises. Fernruf Nr. 594 und 595.

Anzeigenpreis: Für Posen und Pommerellen die 34 mm breite Kolonelzeile 40 Mk., die 90 mm breite Reklamezeile 150 Mk. Für das übrige Polen 50 bzw. 200 Mk. Ausland und Freistadt Danzig 4 bzw. 15 deutsche Mk. — Bei Platzvorschrift und schwierigem Satz 50% Aufschlag. — Abbestellung von Anzeigen nur schriftlich. — Offerten- u. Auskunftsgebühr 50 Mk. Für das Erscheinen der Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen. Postscheck-Konto Stettin 1847.

Nr. 52. Bromberg, Mittwoch den 29. März 1922. 46. Jahrg.

Wie der Aufbau Mitteleuropas unmöglich gemacht wird.

Nach Einstellung der Feindseligkeiten entsandten die Verbandsmächte eine große Zahl von Militär-, Marine-, Luftfahrts-, Finanz-, Lebensmittelmissionen und so fort nach Deutschland, Deutschösterreich, Ungarn und Bulgarien. Diese Missionen sind in ihren Auswirkungen viel verderblicher, als allgemein angenommen wird. Die nach Deutschland entsandte Wiederherstellungskommission besteht aus 171 Personen, sie kosten monatlich 32 Millionen Mark. Die Kontrollkommission, die Deutschlands Entwaffnung durchführt, besteht aus 1569 Personen und kostet nicht weniger als 23½ Millionen Mark monatlich. Die Jahreskosten des französischen Generals und Vorsitzenden der Kontrollkommission, berechnet nach dem gegenwärtigen Markkurs, betragen:

Heimatsgehalt als Divisionsgeneral rund 3300 Fr. =	740 200 M.
Zulagen in Deutschland	786 000 „
Kosten der persönlichen Unterkunft	360 000 „
Insgesamt	1 886 200 M.
Der englische General bezieht 45 120 sh =	2 473 500 M.
Zulagen in Deutschland	786 000 „
Unterkunft	360 000 „
Insgesamt	3 620 000 M.
Ein einfacher englischer Soldat, Ordonanz oder Schreiber bei der Kommission, erhält:	
Heimatlöhnung 4500 sh =	240 700 M.
Zulage für Deutschland	115 920 „
Insgesamt	362 620 M.

Trotzdem ihre Aufgabe längst durchgeführt ist, hat ihr Personenbestand keinerlei Verminderung erfahren. Ihr Bestand wird immer noch aufrechterhalten, „weil von Zeit zu Zeit versteckte Waffen in Deutschland entdeckt" würden. Diese periodisch auftauchenden Geschichten von neuentdeckten Waffenlagern sind regelmäßig aufgebauscht, die stets behauptete Mittäterschaft der deutschen Regierung blieb bisher unbewiesen. Die Gesamtkosten dieser Kommissionen in Deutschland, einschließlich der Kosten der Truppen in Schlesien belaufen sich auf 1800 bis 2000 Millionen Mark jährlich. Wenn man dieser Summe die Ausgaben für das Besatzungsheer hinzurechnet, so gelangt man vollends zu phantastischen Zahlen.

In Österreich steht es nicht viel anders. Eine riesige Schar von männlichen und weiblichen Beamten begab sich im Frühjahr 1920 nach Wien, um zu untersuchen, welche Entschädigungen bezahlt werden können. Sie blieben ein ganzes Jahr in Wien; die Kosten betrugen 7½ Milliarden Kronen. Von dieser Summe hat die österreichische Regierung nur ein Drittel bezahlt, die übrigen zwei Drittel mußten die Verbündeten schließlich aus eigener Tasche bezahlen.

Die Finanzlage in Ungarn ist ebenso verzweifelt, jedoch sind in genau demselben Umfange Kommissionen dorthin entsandt worden. Die maritime Stärke Ungarns beläuft sich auf vier mehr oder weniger veraltete Patrouillenboote auf der Donau. Trotzdem wird geplant, eine Marinekommission nach Ungarn zu entsenden, die aus vier Admiralen besteht, um Ungarn zu entwaffnen. Der militärische Teil der Kommission soll aus 250 bis 300 Personen bestehen und mehr als das gesamte ungarische Heer von 35 000 Mann kosten. Die Heeresüberwachungskommission arbeitet ähnlich. Während der ersten sechs Monate hat sie 250 Millionen ung. Kronen gekostet, die monatlichen Kosten dieser Kommission werden jetzt auf etwa 30 Millionen ung. Kronen geschätzt. Ein britischer gewöhnlicher Soldat, der zu dieser Kommission gehört, empfängt in einem Monat an Gehalt und Zuschüssen ebensoviel wie der ungarische Ministerpräsident in einem Jahre. Die ganze Kommission kostet 10 Millionen ung. Kronen. Die Wiederherstellungskommission mit einem Sekretär und zwei oder drei Gehilfen hat im Laufe eines Monats in Ungarn für Bureau- und Möblierungszwecke viele Millionen ausgegeben, ihre augenblicklichen Ausgaben werden auf nicht weniger als 100 Millionen ung. Kronen monatlich geschätzt.

Bulgarien, das ebenso wie Ungarn mit einem riesigen Fehlbetrag zu kämpfen hat, wird gleichfalls von Kommissionen heimgesucht. Die Militärkommission besteht aus einem Vertreter aller Großmächte; sie hat nichts zu tun, als große Ausgaben zu machen. Ein Maschinenschreiber dieser Kommission empfängt 2½ Mal so viel als ein bulgarischer Minister. Die Wiedergutmachungskommission, die im März 1921 in Bulgarien eintraf, besteht aus etwa 40 Personen, ausschließlich der bulgarischen Angestellten. Sie nimmt die besten Wohnungen in dem an Wohnungsmangel leidenden Sofia für sich in Anspruch. Deren Möblierung kostete eine Riesensumme, da z. B. eine der Abordnungen in Bulgarien auf Kosten der bulgarischen Regierung ein Klavier aus Wien kommen ließ. Sie hat sogar der bulgarischen Regierung die Rechnung für das Stimmen des Klaviers übersandt. Bulgarien hat für diese Kommissionen im Zusammenhang mit den Kosten für die Verbandstruppen nicht weniger als 721 Millionen Franken ausgegeben.

Dieser Bericht stammt nicht etwa aus den Ministerien der ausgesogenen Staaten. Er wurde vielmehr in London am 7. März 1922 im Oberhause von Lord Newton erstattet. Lord Newton versäumte auch nicht, die Folgerungen aus diesen erschütternden Zahlen zu ziehen. Er sagte: „Solange England oder Frankreich ihre Politik durch ihre Sensationspresse kontrollieren lassen, besteht keine Aussicht darauf, daß Kommissionen dieser Art vermindert werden," und „der Anblick dieser Kommissionen, die auf dem Bankrott der Völker gedeihen, ist eines der widerlichsten Bilder, die man sich vorstellen kann." In der Wechselrede gab Lord Phillimore der Hoffnung Ausdruck, daß die Rede Lord Newtons die Regierung dazu bewegen werde, Abhilfe zu schaffen. „Es wird ein großer Gewinn für den Frieden der Welt sein, wenn die Geschäfte dieser Kommissionen liquidiert, und wenn sie so bald als möglich zurückgezogen würden."

Die Auswirkung dieser Kommissionen und der militärischen Besatzungskosten auf den Wiederaufbau Europas, und die Fähigkeit der vormals verbündeten Staaten Mitteleuropas, Wiedergutmachungszahlungen zu leisten, sind nicht leicht zu berechnen. Sie ruinieren Europa nicht nur finanziell, sondern auch moralisch. Einen Anhaltspunkt geben immerhin die geldlichen Leistungen Deutschlands und ihre Verwendung. Der „Temps" vom 7. März berechnet diese in Goldmark folgendermaßen:

1. Leistungen in bar, an Sachlieferungen und unmittelbar an die Besetzungsarmeen bis 1. Mai 1921 nach vorläufiger Schätzung 7500, 2. Staatseigentum in den abgetretenen Gebieten, soweit es nicht in Geld eingelöst wurde, 2500, 3. Zahlungen und Lieferungen in natura vom 1. Mai bis 31. Dezember 1921 1400, insgesamt 11 400 Millionen Goldmark.

Diesen Einnahmen der Verbandsmächte stellt der „Temps" folgende Ausgaben gegenüber:

1. Für die Lebensmittelversorgung und die Rohstoffkäufe Deutschlands auf Grund der Bestimmungen des Friedensvertrages 3800, 2. für Rückerstattung der Vorschüsse von Spaa 390, 3. Besetzungskosten bis zum 1. Mai 1921 3160, 4. Zahlungen in Papiermark und Leistungen verschiedener Art an die Besetzungsarmeen bis 1. Mai 1921 1080, 5. Ausgaben für die verbündeten Kommissionen, die zu Lasten Deutschlands gehen, 110, insgesamt 8540 Millionen Goldmark. Der „Temps" fügt hinzu, daß in dieser Aufstellung die Ausgaben für die Besetzung seit dem Mai 1921 nicht berechnet sind.

Wenn wir also die Besetzungsausgaben vom 1. Mai 1921 bis Dezember 1921 gering mit 1250 Millionen deutsche Goldmark berechnen, dazu die Nachforderung der Vereinigten Staaten von 241 Millionen Dollar mit 1000 Millionen Goldmark hinzuzählen, so kommen wir zu dem Ergebnis, daß die Verbandsmächte dem Deutschen Reiche für Kommissionen und Besetzungen insgesamt 6500 Millionen Goldmark in Rechnung stellen werden; also das heißt nichts anderes, als daß mehr als die Hälfte aller Zahlungen Deutschlands, die der „Temps" bis 31. Dezember 1921 auf 11 400 Millionen Goldmark berechnete, für diese Kommissionen und die militärischen Besetzungen draufgehen. Die Eintreibungsspesen, die der Besiegte zu zahlen hat, betragen also 50 Prozent!

Republik Polen.

Wilna an den Staatschef.

Warschau, 26. März. Der Wilnaer Sejmmarschall Lokuciewski entsandte an den auf Schloß Spala weilenden Staatschef Pilsudski folgende Depesche: „Am Tage der definitiven Vereinigung des Wilnaer Landes mit der polnischen Republik senden wir Dir, dem Chef des Staates den Ausdruck der Ehrerbietung und Huldigung im Namen der Bevölkerung unseres Landes, die wieder zu ihrem Vaterlande heimkehrt."

Skirmunts Abreise.

(Von unserer Warschauer Redaktion.)

Warschau, 28. März. (Tel.) Außenminister Skirmunt ist am Sonntag gemeinsam mit dem hiesigen französischen Gesandten von Warschau nach Paris abgereist, um dann London und Brüssel zu besuchen und sich dann zur Konferenz nach Genua zu begeben. Wie verlautet, wird die jetzige Reise insbesondere der Erledigung der Wilnafrage und überhaupt der Frage der polnischen Ostgrenze gewidmet sein.

Fortsetzung der polnisch-Danziger Verhandlungen.

(Von unserer Warschauer Redaktion.)

Warschau, 28. März. (Tel.) Heute ist hier eine Delegation des Danziger Senats eingetroffen, um die kürzlich in Danzig begonnenen Verhandlungen fortzusetzen.

Aufschub der Grenzfestsetzung an der Weichsel.

Die Botschafterkonferenz in Paris hat beschlossen, die Ausführung des Beschlusses der Grenzfestsetzungskommission in der Weichsellage vorläufig auszusetzen und zunächst die Grenzkommission um Mitteilung der Gründe zu ersuchen, die zu ihrem Beschluß geführt hatten. Alsdann wird sie prüfen, ob die deutsche Deputation angehört werden soll.

Streik der Hauswächter in Warschau.

(Von unserer Warschauer Redaktion.)

Warschau, 28. März. (Tel.) Am Montag ist hier ein allgemeiner Streik der Hauswächter ausgebrochen, was insofern hier empfindlich ist, als nur diese nachts den Mietern das Haustor öffnen (die Mieter besitzen keinen Hausschlüssel). Infolge des Streiks sind alle Bewohner gezwungen, abends 11 Uhr in der Wohnung zu sein, da sie sonst nicht in die Häuser gelangen können. Die Hauswächter fordern je nach der Größe des Grundstücks neben freier Wohnung 15 000—35 000 Mark monatlich, ein dreizehntes Monatsgehalt, freies Licht, freie Heizung und Berufskleidung.

Deutsches Reich.

Die deutschen Parteiführer beim Reichskanzler.

Berlin, 28. März. (Eigene Meldung.) An eine Besprechung mit den Ministerpräsidenten schloß sich ein Empfang der Führer der Demokraten, des Zentrums, der Sozialdemokratie, der Deutschen Volkspartei und der bayerischen Volkspartei durch den Reichskanzler an. Bei dieser Gelegenheit gab der Kanzler Aufschluß über die Haltung des Reichskabinetts zu der neuen Reparationsnote. Es stellte sich heraus, daß die fünf Parteien in voller Übereinstimmung mit der Auffassung des Reichskabinetts sind. Später empfing der Kanzler auch die Führer der Deutschnationalen und der Unabhängigen. Bei der Besprechung mit den Ministerpräsidenten lehnte der Kanzler die Forderung von 60 Milliarden neuer Steuer und die Finanzkontrolle entschieden ab.

Demokratische Protestkundgebung gegen die neueste Entente-Note.

TU. Berlin, 27. März. Die deutsch-demokratische Partei Berlins veranstaltet gegenwärtig eine Werbewoche. Den Auftakt hierzu bildete eine stark besuchte Versammlung, die sich zu einer Kundgebung gegen die neueste Entente-Note gestaltete. Einstimmig fand nachstehende Entschließung gegen die Entente-Note Annahme: Die deutschen Demokraten Berlins erheben energischen Protest gegen den neuesten Versuch der Gegner Deutschlands, das wehrlose deutsche Volk durch unerfüllbare Forderungen zur Verarmung und Sklaverei zu bringen. Sie erwarten von ihrer parlamentarischen Vertretung und von der Reichsregierung die unbedingte Ablehnung der weder in dem Versailler Friedensvertrag noch in dem Verhalten der gegenwärtigen Regierung begründeten, brutalen Bedingungen der neuesten Note der ehemaligen Feinde. Die deutschen Demokraten Berlins rufen die Anhänger des Gedankens der nationalen deutschen Demokratie auf zu festem Zusammenschluß und einmütigem Zusammenwirken in dieser Zeit tiefster vaterländischer Not, um unser unglückliches Volk auf dem Wege der Versöhnung arbeits- und widerstandsfähig, dabei hoffnungsfroh für eine Aufwärtsentwickelung in besseren Tagen zu erhalten.

Die Fehlrechnung des Berliner Postministers.

Berlin, 27. März. Die Wirkung der Vervielfachung der Post- und Telegraphengebühren von Neujahr liegt jetzt in ihrem ersten Ergebnis für den Monat Januar vor. Während diese Gebühren auf das Drei- bis Vierfache gesteigert worden sind, hat die Post im Januar gegen den Dezember nur 40 v. H. Mehreinnahmen gehabt, die Telegraphie überhaupt keine. Die Postgebühren ergaben im Dezember etwas über 476 Millionen, im Januar wenig über 773 Millionen, also nur um fast 197 Millionen oder 40 v. H. mehr. Die Telegraphengebühren brachten der Reichspost im Dezember 142 217 515 M., im Januar 142 305 539 M. Trotz der Steigerung der Inlandsgebühren v[illegible] auf 10 M. für das Wort hat also der Januar ganze 88 024 M. mehr gebracht. Die Schraube ist hier bereits überdreht. Der Ertrag der Fernsprechgebühren stieg von 118 auf 439½ Millionen, offenbar, weil die Hauptmasse der Gebühren im Januar eingeht. Hier ist der Ausfall nicht so groß. Die Einnahmen aus dem Scheckverkehr gingen sogar von 96¾ auf 10 Millionen zurück. Ohne Zweifel wurde im Dezember mehr an Zinsen vereinnahmt. (Der Warschauer Minister für Posten und Telegraphen sollte aus dieser Zusammenstellung seine Lehren ziehen. D. Schriftl.)

Wühlarbeit unter den deutschen Eisenbahnern.

Berlin, 27. März. Aus fast allen Teilen Deutschlands kommen Nachrichten über die Bemühungen kommunistischer Agitatoren, die Eisenbahnbeamten zu einer neuen Aktion aufzustacheln. Die Bestrebungen der Kommunisten werden durch Propagandareisen des gemaßregelten Aktionsausschusses der Reichsgewerkschaft deutscher Eisenbahnbeamten wesentlich gefördert. Im Augenblick bereisen die Führer der Reichsgewerkschaft, Menne, Thieme und andere, sämtliche Eisenbahndirektionen, um für die Anfang April stattfindende Generalversammlung der Reichsgewerkschaft, in der die gemäßigte Richtung „ausgeschifft" werden soll, die nötige Stimmung zu machen. Besonders der 1. Vorsitzende, Menne, hat im Laufe seiner Rundreise zahlreiche Brandreden gehalten. So hat er in Dresden u. a. folgendes ausgeführt: „Wenn der Streik noch 48 Stunden länger gedauert hätte, so hätte Deutschland an allen Ecken und Enden in Flammen gestanden. Leider ist der Streik zu früh abgebrochen worden. Aber man darf gewiß sein, daß die nächste große Beamtenbewegung, die nicht fern ist, die endgültige Abrechnung mit der kapitalistischen Gesellschaft und dem Staat bringen wird." Die Rede Mennes ist von der kommunistischen Partei aufgegriffen und in einer Versammlung der kommunistischen Funktionäre, die vor wenigen Tagen in Berlin tagte, bekanntgegeben worden. Der Referent teilte mit, daß die Reichsgewerkschaft den Kommunisten den Boden für die große Aktion vorbereite. Man dürfe diesmal jedoch nicht nach den Eisenbahnern, sondern mit den Eisenbahnern zusammen losschlagen. Nach Möglichkeit wolle man bis nach Genua mit der Aktion warten, doch würden die jetzt aus Rußland zurückgekehrten Delegierten der kommunistischen Partei Deutschlands, Klara Zetkin, Münzenberg usw., genaue Richtlinien aus Moskau erst bekanntgeben.

100 Prozent Mietsteigerung in Breslau.

Nachdem der Minister für Volkswohlfahrt und der Regierungspräsident ihre Zustimmung gegeben haben, hat der Breslauer Magistrat die Höchstgrenze für Mietzinssteigerungen für Wohnungen auf 100 Prozent, für gewerblich benutzte Räume auf 140 Prozent festgesetzt (für gewerbliche Räume waren 150 Prozent vorgeschlagen). Laufende Verträge werden hiervon nicht berührt.

Uebriges Ausland.

Asquith gegen Lloyd George.

TU. London, 27. März. Asquith hielt in Edinburg eine Rede, in der er erklärte, daß das Vertrauensvotum, das Lloyd George vor seiner Abreise vom Unterhause verlangen wollte, eine reine Komödie sei. Er sei überzeugt, daß das Unterhaus Lloyd George das Vertrauen verweigern werde.

Französische Radikale für strikte Durchführung des Friedensvertrages.

TU. Toul, 27. März. Auf einem Parteitag der radikalen Parteien hielt der Abgeordnete Harriot eine Programmrede. Er erklärte, die radikale Partei sei vor allem

eine republikanische Partei. Sie verfechte die strikte Durchführung des Versailler Vertrages, die Verwirklichung des Völkerbundes durch die fortschreitende Versöhnung der Völker und die Wiederaufnahme der Beziehungen mit Rußland. Die Partei vertrete die Aufrechterhaltung der gewerkschaftlichen Freiheiten und den Achtstunden-Tag, die Laien-Gesetze, einen einjährigen Militärdienst auf der Grundlage der bewaffneten Nationen. Die Partei verlangt von Deutschland strikte Erfüllung dieser Verpflichtungen. Unter dieser Bedingung würde der Aufnahme Deutschlands in den Völkerbund kein Hindernis im Wege stehen. Auch Rußland könnte später aufgenommen werden.

Ein Franzose wegen Spionage zugunsten Deutschlands verurteilt.

TU. Paris, 27. März. Der französische Hauptmann Proust wurde vom Kriegsgericht zu lebenslänglichem Gefängnis und Degradation verurteilt, weil ihm nachgewiesen ist, daß er im Jahre 1914 militärische Dokumente an Deutschland verkauft habe.

Lenin gegen das kommunistische Faulenzertum.

Moskau, 20. März. Jetzt wird näheres aus der Rede bekannt, die Lenin auf dem Metallarbeitertage hier hielt. Seine Ausführungen bedeuten ein vernichtendes Urteil über das Bestreben der bolschewistischen Führer und Parteifunktionäre, um jeden Preis wichtige Verwaltungsposten einzunehmen. Er sagte u. a.: Wir müssen die Regierungsmaschine so gestalten, daß an der Spitze wichtiger Ämter nicht Männer stehen, die auf diesem Gebiet nichts verstehen. Unsere Kommunisten sind ja lauter prächtige Kerle, aber für die praktische Arbeit taugen sie nicht. In der Theorie ist bei uns alles so vorzüglich, daß der pünktlichste Deutsche daran seine Freude haben müßte, aber in der Praxis geht alles drunter und drüber, und niemand weiß, wofür er eigentlich verantwortlich ist. Wir haben zwar eine große Reinigung der Ämter durchgeführt. Hunderttausende von Lumpen, Dieben und Faulenzern haben wir zum Teufel gejagt. Das war gut, aber das genügt noch lange nicht. Zehntausende müssen noch dasselbe Schicksal erleiden. Wir brauchen ausschließlich Leute, die wirklich was leisten können und wollen. Unser gefährlichster Feind ist heute der kommunistische Redner, der auf wichtiger und verantwortungsvoller Verwaltungsstelle sitzt. Von diesem Feinde müssen wir uns und den Staat befreien. Die große bevorstehende Reinigung gilt den Parteiführern, die sich auch für Administratoren halten. Das sind die großen Propagandisten und Agitatoren, die zwar altes niederzureißen verstanden, aber unfähig sind, neues an seine Stelle zu setzen. Ihr ganzes Tagewerk besteht in der Erfindung von neuen und immer schöneren Theorien. Die Kleinarbeit des Alltags interessiert sie nicht, ist ihnen zu lästig und beschwerlich."

Schwere Erkrankung Lenins.

TU. Stockholm, 27. März. Der bekannte schwedische Kliniker Professor Dr. Nynstraed ist nach Moskau gerufen worden zur Behandlung des schwer erkrankten Lenin.

D'Annunzios neuestes Abenteuer.

Wien, 27. März. Die „Reichspost" berichtet aus Belgrad, daß d'Annunzio zum provisorischen Mbret (Fürst. — Der legitime Mbret ist immer noch Prinz Wilhelm zu Wied, der bisher noch nicht auf seine Thronrechte verzichtet hat. — D. Schriftl.) von Albanien eingesetzt werden soll. Die derzeitigen Kämpfe bilden einen Auftakt für die kommenden Ereignisse. Eine Zeitung kündigt eine große Konferenz aller Gegner Jugoslawiens, Albaniens, Bulgariens zwischen den Abgesandten Kemal Paschas, den Delegierten Montenegros und der kroatischen Emigranten an, die, von Italien unterstützt, demnächst in Skutari zusammentreten soll, um die gemeinsam durchzuführende Frühjahrsaktion zu besprechen. Die Revolte von Fiume gab das Signal zum Beginn der allgemeinen Aktion. Während die italienischen Faszisten den Fiume-Putsch durchführten, sei es das Ziel der albanischen Aufständischen gewesen, nach Verjagung aller Anhänger Jugoslawiens mit der konzentrischen Aktion gegen Montenegro und Mazedonien einzusetzen. Italien unterstützte diese Aktion. Wenn es den Aufständischen gelinge, in Tirani ihre eigene Regierung auszurufen, dann werde d'Annunzio zum provisorischen Regenten eingesetzt, um später, bis die von Italien beabsichtigte Vereinigung Albaniens mit Montenegro durchgeführt sein wird, dem montenegrinischen König Michael den albanisch-montenegrinischen Thron zu überlassen.

Arbeitsdienst-Pflicht in der Schweiz.

TU. Bern, 25. März. Der Nationalrat hat einen Antrag über die Einführung der sechsmonatigen Arbeitsdienst-Pflicht für die gesamte Schweizer Jugend angenommen.

Aus Stadt und Land.

Der Nachdruck sämtlicher Original-Artikel ist nur mit ausdrücklicher Angabe der Quelle gestattet. — Allen unsern Mitarbeitern wird strengste Verschwiegenheit zugesichert.

Bromberg, 28. März.

§ **Der Abschluß des Gemeindehelferinnenlehrgangs.** Vor kurzem hat der Gemeindehelferinnenlehrgang in Posen durch eine schlichte Feier, die noch einmal alle Kursistinnen mit den Lehrpersonen vereinigte, einen schönen Abschluß gefunden. Die Feier trug gerade um ihres schlichten Charakters willen das Gepräge des Harmonischen und bedeutete wohl für alle Beteiligten eine Freuden- und Feierstunde. Mit dieser Feier hat der theoretische Teil des Gemeindehelferinnenlehrgangs seinen Abschluß gefunden. In einzelnen Krankenhäusern, die sich bereitwilligst zur Verfügung gestellt haben, erfolgt nun die dreimonatige praktische Ausbildung in der Krankenpflege. Der Kursus hat bei allen Beteiligten ein lebhaftes Gefühl der Freude und Dankbarkeit, daß seine Veranstaltung allen Hindernissen zum Trotz doch möglich gewesen ist, hinterlassen. Die evangelische Kirche aber darf hoffen, einige treue Helferinnen in der jetzt so notwendigen Gemeindearbeit gefunden zu haben. Daß auch seitens der Gemeinden das Verlangen nach solcher Mitarbeit vorhanden ist, geht daraus besonders deutlich hervor, daß jetzt bereits einige Anmeldungen zu einem späteren Kursus dieser Art vorliegen.

§ **Nochmals der 25. März als „gesetzlicher Feiertag".** Von polnischen Blättern beschäftigt sich u. a. der Graudenzer „Glos Pomorski" mit den Unstimmigkeiten in den amtlichen Bestimmungen über den Tag Mariä Verkündigung als gesetzlicher Feiertag. Das Blatt gibt seinem Artikel, beiläufig bemerkt, die Überschrift „Die weltlichen Behörden päpstlicher als der Papst", mit welcher bekannten Redewendung wir unsere eigenen gestrigen Randbemerkungen abschlossen. Auch unsere Schlußfolgerung, daß Schadenersatzklagen am Platze wären, wird im polnischen Blatte gezogen. Im übrigen werden wir uns hüten, die einzelnen Ausführungen des Blattes wiederzugeben, da wir kein übermäßig heißes Verlangen haben, zu 100 000 Mark Geldstrafe verknackt zu werden, wie es kürzlich dem „Posener Tageblatt" passierte, weil es einen Artikel des Krakauer „Czas" nachdruckte, ohne eigene Betrachtungen anzuknüpfen. Dem Krakauer „Czas" ist übrigens, nur ganz nebenbei bemerkt, wegen jenes Artikels nichts passiert.

§ **Schulferien in Posen.** Das Posener Schulkuratorium teilt mit, daß das Kultus- und Unterrichtsministerium für den Posener Bezirk für das laufende Halbjahr folgende Schulferien festgesetzt hat: 1. Die Osterferien dauern von Mittwoch, 12. April, bis Montag, 24. April einschließlich (Schluß des Unterrichts am 11. April, Wiederaufnahme am 25. April früh). 2. Die Pfingstferien dauern von Sonntag, 4. Juni, bis Donnerstag, 8. Juni einschließlich. 3. Das Schuljahr schließt in allen Volks-, Handels- und kaufmännischen Schulen und in weiblichen Gewerbeschulen mit dem 28. Juni, in Mittelschulen (höheren Schulen) und Lehrerseminaren grundsätzlich gleichfalls am 28. Juni, jedoch kann mit Rücksicht auf die stattfindenden Reifeprüfungen dieser Termin in den einzelnen Anstalten bzw. Klassen früher angesetzt werden. In Handwerkerschulen für Männer und Frauen und in Fortbildungsschulen beiderlei Geschlechts schließt das Schuljahr am 8. Juli. Was die technischen Schulen und Berufsschulen betrifft, so wird der Termin für den Schluß des Schuljahrs durch eine besondere Verfügung festgesetzt werden.

§ **Eine Aufsehen erregende Entdeckung** hat die „Gazeta Warszawska" gemacht. Nach ihrer Ansicht sollen nämlich den Ausstand in Großpolen die Deutschen und die Juden veranlaßt haben. Warum? Weil sie die Konkurrenz der Posener Messe für den deutschen Handel fürchteten. So ist zu lesen in der „Gazeta Warszawska", die in ihrer Ausgabe vom 24. März schreibt: „Besondere Beachtung verdient die Maulwurfsarbeit der deutschen Agitation unter starker Beteiligung der Juden. Die Deutschen haben jetzt gerade ihre Messe in Breslau, ihre Fabriken arbeiten auf Vorrat, die Teuerung im ganzen Lande wächst, — daher bemühen sie sich, die Posener Messe zu schädigen und Polen und Rußland mit deutschen Waren zu überfluten." — Uns will es bedünken, daß die Temperatur in den Redaktionsräumen der „Gaz. Warsz." schon jetzt künstlich bis auf Hundstagshitze gesteigert worden ist. Diese soll schwächlichen Gehirnen nicht sehr zuträglich sein.

§ **Salzpreise.** Im Auftrage des Ministeriums des ehemals preußischen Teilgebiets hat der Wojewode folgende Salzpreise festgesetzt: 1. im Großhandel 1 Zentner Kochsalz 2900 Mark, 1 Zentner Steinsalz gemahlen 2700 Mark, 1 Zentner Stücksalz 2350 Mark; 2. im Kleinhandel (in derselben Reihenfolge) 3500 Mark, 3200 Mark und 2850 Mark. Kaufleuten, die diese Preise überschreiten, ist die Genehmigung für den Salzhandel zu entziehen. Es ist darauf zu achten, daß das Stücksalz nicht zum Preise des gemahlenen Steinsalzes verkauft wird.

§ **Im „Kino Kristal"** läuft schon seit einiger Zeit ein Film, der nach dem Roman „Peter Voß, der Millionendieb" bearbeitet ist und durch seine wirklich guten Aufnahmen große Beachtung verdient. Zurzeit wird der dritte Teil gespielt, der den Titel „Gelbe Bestien" trägt. Herrliche Naturaufnahmen aus den südlichen Ländern wechseln mit interessanten Abenteuern ab. Der Millionendieb folgt seiner Braut, der Tochter des von ihm angeblich bestohlenen Jenssen, die mit ihrem Vater der Einladung eines marokkanischen Fürsten nach Tetuan folgt, heimlich überall hin und rettet sie vor den wilden Leidenschaften dieses Fürsten und vor den eifersüchtigen Nachstellungen von dessen Favoritin. Sehr interessant und spannend ist namentlich die Rettung aus dem Löwenzwinger, sowie ein wilder Ritt des Millionendiebes, der von Arabern verfolgt wird, durch die Wüste.

§ **Bodeneinbrüche.** Im Laufe des Sonntags wurden in dem Hause Rinkauer Straße (Pomorska) 65 zwei Bodeneinbrüche verübt. Dem Kaufmann Leo Gburczyk stahlen die Diebe zwei Paletots und andere Sachen im Werte von 600 000 Mark. Der Witwe Martha Strasner wurde Damen- und Kinderwäsche im Werte von 30 000 Mark gestohlen.

§ **Festgenommene Diebesbande.** Der Kriminalpolizei gelang es, eine Diebes- und Hehlerbande von acht Personen festzunehmen. Durch Haussuchung bei verschiedenen von den Verbrechern wurden sehr viele Sachen, hauptsächlich Wäsche, Stoffe, Pelzsachen und Kleidung aller Art zutage gefördert. Der Gesamtwert der gefundenen Sachen beläuft sich auf 2 bis 3 Millionen Mark.

§ **Taschendiebstahl.** Am Freitag wurden einem Beamten der Rechnungskammer eine Brieftasche mit 10 250 Mark Geld und Ausweispapiere gestohlen.

*

Vereine, Veranstaltungen 2c.

Einen Balladenabend veranstaltet heute (Dienstag) um 8 Uhr im Zivilkasino die Deutsche Vereinigung, Bezirk 14 und 15. (Siehe auch gestrige Anzeige.) (4562

* * *

* **Crone a. Br.** (Koronowo), 27. März. Kürzlich wurde in Tylmogóra dem Besitzer Siegmund Groß aus seinem Stall ein Schwein von zwei Zentnern und ein Pferdegeschirr gestohlen. Dem Besitzer Emil Hinz aus Bytkowice wurde ebenfalls ein Pferdegeschirr gestohlen. Die Täter, die beide Diebstähle verübt haben, konnten festgenommen werden.

* **Fordon**, 27. März. Einbrecher drangen vorgestern in den Laden der Frau Emma Cohn und entwendeten Stoff im Werte von 452 000 Mark. Von den Tätern fehlt bisher jede Spur.

* **Inowroclaw**, 27. März. Am gestrigen Sonntag drangen Diebe durch eine im Fußboden eines Zimmers im ersten Stock des „Hotel Weiß" gemachte Öffnung in die darunter liegenden Räume der Filiale der Bank Ludowy an der ul. Król. Jadwigi, wo sie die Kassenschränke und Tresors anbohrten, ohne daß es ihnen jedoch gelungen wäre, sie zu öffnen und irgendwelche Werte zu erbeuten. Der Kriminalpolizei gelang es, noch gestern abend die Diebe zu fassen, als sie im Begriff waren, mit dem Nachtzuge nach Warschau zu entkommen. — Der Männergesangverein veranstaltete am Sonnabend im Stadtpark unter der Leitung seines bewährten Chormeisters Anderlik ein Konzert, welches zur allgemeinen Zufriedenheit ausgefallen ist. Solistisch wirkten mit Frl. Strzelecka von hier (Klavier) und Herr v. Lebinski aus Bromberg (Cello), die vielen Beifall fanden. — Hier in Inowroclaw scherten sich, so schreibt der „Kuj. B.", die wenigsten Geschäftsinhaber um den Feiertag am Sonnabend und öffneten ganz ungeniert die Läden, ohne auf Widerstand von irgendwelcher Seite zu stoßen, so daß man also eigentlich nicht weiß, ob wir am Sonnabend einen gesetzlichen Feiertag hatten oder nicht.

dr. **Netzort** (Przyleky) bei Hopfengarten (Brzoza), 27. März. Eine Abschiedsfeier veranstalteten die Auswanderer unseres Dorfes am vergangenen Dienstag im Saale des Gastwirts Malicki. Etwa 60 Personen hatten sich hier versammelt. Herr Walther, der Leiter des Festes, begrüßte die Anwesenden, worauf in einem Vortrage die Gründe dargelegt wurden, die die Auswanderung der Teilnehmer veranlaßt hatten. Ein kurzer Ausblick auf die Zukunft der Auswanderer bildete den Schluß der Ansprache. Gesangsvorträge, gemeinsame Lieder sowie Kuplets, von Herrn Walther wirkungsvoll vorgetragen, verschönten die Feier. Trotz einer gewissen Feststimmung schieden die Auswanderer mit Wehmut von dem Orte, in dem sie ihr Leben lang in Freud und Leid beieinander gewohnt hatten.

* **Posen** (Poznań), 27. März. Am Sonnabend vormittag beabsichtigte ein älterer Herr, die Straßenbahn zu benutzen, bestieg in der Nähe des Schlosses einen Wagen, kam dabei zu Fall und erlitt einen Unfall, der seinen Tod herbeiführte. — Eine französische Buchhandlung ist kürzlich in der Aleje Marcinkowskiego (Wilhelmstraße) neben dem ehemaligen Hotel Mylius gegründet worden. — Ein Geschäftsladen, für den vor dem Kriege 1800 Mark Miete bezahlt wurde, ist dieser Tage für 200 000 Mark vermietet worden, trotzdem er in einer Nebenstraße der Unterstadt gelegen ist.

* **Samter** (Szamotuli), 25. März. Auf der Suche nach Danina-Millionen waren mehrere Einbrecher aus Posen, die auf die Finanzkasse in Samter einen nächtlichen Überfall unternahmen. Sie wurden jedoch mitten in ihrer Beschäftigung überrascht und von der Polizei festgenommen. Es handelt sich um drei aus Kongreßpolen zugewanderte Gauner.

dr. **Wirsitz** (Wyrzysk), 23. März. Der gemeldete Überfall auf Gut Wirsa hat sich wie folgt abgespielt: Am 3. März, abends 8 Uhr, schlichen sich drei Banditen in das Gutshaus ein, und in demselben Moment krachten auch schon Schüsse, wodurch der Gutsinspektor in die Hand getroffen und durch vorgehaltenen Revolver jeder Gegenwehr

---

Schauergeschichten.

Von Kurt Anker, Major a. D., ehemals Nachrichtenoffizier der O. H. L. beim Oberkommando der Heeresgruppe Deutscher Kronprinz, bringt das „Deutsche Offizierblatt" folgende, die Angriffe auf den Kronprinzen beleuchtende Darlegung:

Als ich am 25. Januar 1921 das hämische Gemunkel des „Vorwärts" über den „kronprinzlichen Harem" im Felde und „das arme, unbescholtene Mädchen, dessen Eltern vertrieben wurden", las, ging ich mit Achselzucken darüber hinweg. Es schien mir überflüssig, eine „Berichtigung" in die Presse zu bringen. Was ich auf Grund zwei Jahre langer engster dienstlicher und vertrauter außerordentlicher Fühlungnahme über den Kronprinzen als Mensch sagen kann, habe ich oft genug in Broschüren, Aufsätzen und Reden vor aller Welt bekannt. Noch kein Gegner hat mir eine Unwahrheit nachweisen können. Warum also immer wieder auf jeden neuen Tratsch eingehen und beweisen, daß auch der gelogen ist. Da aber Kameraden des D. O. B. über den obenerwähnten Klatsch des „Vorwärts" ein Gutachten wünschen, bin ich selbstverständlich gern bereit, Rede zu stehen. Darum kurz und bündig:

Seit dem Spätherbst 1916 habe ich dem engeren Stabe des Kronprinzen angehört. In dieser Zeit, das nehme ich auf meinen Eid, hat es nie einen Harem oder, was man sonst darunter versteht, beim Kronprinzen oder für den Kronprinzen gegeben, und nie ist auch nur ein Gerücht von Ausweisung irgendwelcher Eltern um ihrer Tochter und des Kronprinzen willen zu mir gedrungen. Ich erkläre daher beide Anwürfe für glatte Lügen, und jeden Verbreiter solcher und ähnlicher Geschichten für ein ehrloses Klatschweib!

Einige Linksblätter reiten darauf herum, daß das Gericht in einer Beleidigungsklage die obigen beiden Gerüchte über den Kronprinzen „als wahr unterstellt" hat. Jeder Gebildete aber weiß, daß das „Alswahrunterstellen" ein (nicht sonderlich schön gewählter) juristischer Fachausdruck ist. Er besagt nicht etwa, daß das Gericht die Gerüchte für wahr hält, sondern nur für bedeutungslos in dem vorliegenden Verfahren. Daß das Urteil unabhängig davon ist, ob sie wahr oder erlogen sind.

Und diese Gerüchte über den Kronprinzen, ich wiederhole es, sind erlogen!

Es ist doch aber merkwürdig, so wendet man hier vielleicht ein, daß solche und ähnliche Gerüchte gerade über den Kronprinzen immer wieder auftauchen. Nun, die Tatsache ist unbestreitbar, der Grund aber, meines Erachtens, leicht zu finden. Ganz unschuldig ist der Kronprinz daran nicht. Gerade, da ich mich (mit Stolz und Dankbarkeit!) zu seinen vertrauteren Freunden zählen darf, kenne ich seine Schwächen. Sie bestanden in einem gar zu unbekümmerten, zwanglosen Auftreten außer Dienst in der Öffentlichkeit. Er sprach gern recht ungezwungen auf Straßen und Plätzen mit den Begegnenden, und so konnte man ihn nicht nur mit deutschen Soldaten, sondern auch mit französischen Frauen und Mädchen des öfteren plaudern und scherzen sehen. Das war manchmal unbedacht, denn mancher Sensationslüsterne, der so etwas sah, hatte nichts Eiligeres zu tun, als einen Lästerbrief nach Hause zu schreiben, wie „sehr der Kronprinz hinter den Mädchen her wäre", und „wie wenig überhaupt der blutige Krieg ihn in seinem Behagen störe". In Wahrheit aber hat wohl auf keinem höheren Führer die Sorge um die Leiden der Frontkämpfer vorne im Graben schwerer gelastet, als auf Kronprinz Wilhelm.

Das dauernd sorglos heitere Gesicht war die Maske, die er an der Öffentlichkeit tragen zu müssen glaubte. Im engeren Vertrautenkreise dagegen war sein Hauptthema: „Wie kommen wir in Ehren und ohne Verlust zu einem baldigen Ende dieser grauenhaften Schlächterei?" Und nicht nur in tatlosen Plaudereien erging er sich über diese Fragen, sondern er reichte den maßgebenden Stellen Denkschriften und Vorschläge ein, die auf jeden Fall Hand und Fuß hatten.

Schon alle diese freiwilligen Arbeiten neben seinen dienstlichen Obliegenheiten ließen ihm überhaupt gar keine Zeit, das Genießerleben zu führen, das gewissenlose Verleumder ihm angedichtet haben. Ich weiß nur, daß der Kronprinz jeden Tag von morgens 7 Uhr bis abends 11 Uhr, in Großkampfzeiten bis tief in die Nacht hinein, ununterbrochen dienstlich in Tätigkeit war. Schlafbedürfnis hat er wohl auch gehabt; wann also die Mußestunden für „Haremsfreuden" und dergl. gewesen sein sollen, ist mir unklar. — — —

Nach und nach wird die Welt aus Akten und Urkunden ersehen, wes Geistes Kind Kronprinz Wilhelm als Soldat und Politiker im Kriege gewesen ist. Was wir, die wir ihn genau kennen, über ihn gesagt und geschrieben haben, wird dadurch bestätigt werden.

Klar ersichtlich wird aber dann auch eins sein: Weil Kronprinz Wilhelm weder als Soldat, noch als Politiker irgendeine Angriffsstelle bietet, weil alle Hetzgründe gegenüber angeblichen Fehlern und Irrtümern des „alten Regimes" auf ihn auch beim bösesten Willen nicht anzuwenden sind, weil man ihm sachlich von links her so gar gar nichts anhaben konnte und kann, darum blieb für die Macher der Revolution, die Garküche des Breies, an dem wir seit dem 9. November 1918 würgen, nur das Gebiet des rein Persönlichen! Daß (wenn selbst alles wahr wäre) dies mit dem unglücklichen Verlauf und Ausgang des Krieges nicht das geringste zu tun hat, ist den Herren ja gleichgültig. Man mußte und muß die politische Gegnerschaft mit den Waffen scham- und ehrloser Klatschweiber ausfechten, weil Kronprinz Wilhelm als Soldat und Politiker unangreifbar war und ist.

beraubt wurde. Die im Zimmer anwesende Hausdame mußte unter Bedrohungen nach Geld suchen. Als dies den erwünschten Erfolg nicht hatte, drangen die Unholde in das Zimmer des Herrn von Lehmann, gleichzeitig auf ihn und seine Verwandte feuernd. Mit Hilfe des Gutsinspektors, der sich inzwischen freigemacht hatte, gelang es nun, die Bande zu verjagen. Von den Attentätern fehlt jede Spur.

dr. Wissek (Wysoka), 23. März. Mit dem Aufreißen der Kleinbahnstrecke Orlandshof—Staren—Grabau—Koczikmühle ist seit einiger Zeit der Anfang gemacht worden. Bei den Aufräumungsarbeiten an der Strecke Ruden—Küstrinchen ist ein kostbarer Fund entdeckt. Silberbestecke, die von einem Diebstahl, der vor ca. 1½ Jahren auf dem Gute Küstrinchen verübt wurde, herrühren, lagen in einer durch den Bahndamm führenden Röhre. — Am 15. April tritt Herr Nowaczyk aus Bromberg, welcher seinerzeit einstimmig zum Bürgermeister unseres Städtchens gewählt wurde, sein Amt an.

Aus dem Gerichtssaale.

‡ Thorn (Toruń), 24. März. **Verbrechen und Sühne.** Vor der 1. Strafkammer des Bezirksgerichts Thorn fand dieser Tage eine Verhandlung statt, in welcher drei Personen wegen Raubes in zusammen 27 Fällen und schweren Diebstahls in zusammen 23 Fällen zu insgesamt 28 Jahren Zuchthaus verurteilt wurden. Wegen Hehlerei wurden zwei Personen zu 8 und 7 Monaten Gefängnis verurteilt. Ein Warschauer Schuhmacher wurde wegen versuchten schweren Diebstahls und Beilegung eines falschen Namens zu 1 Jahre Zuchthaus und 6 Wochen Haft verurteilt. Vor der 2. Strafkammer genannten Gerichts hatten sich drei aus Kongreßpolen (Alexandrowo und Warschau) stammende Personen zu verantworten, die bei planmäßigen Raubfahrten auf der Eisenbahn den zu ihren Opfern auserkorenen Reisenden betäubende Zigaretten angeboten, um sie dann zu berauben. Sie erhielten je drei Jahre Zuchthaus. Ein betrübendes Bild heutiger Zustände!

Vermischtes.

* **Wieder zurückgekauft.** Das erste Hotel von Wiesbaden, der „Nassauer Hof", das bald nach Friedensschluß von Franzosen erworben worden war, aber wegen Ausbleibens der deutschen Gäste nicht ging, ist wieder in deutsche Hände übergegangen. Die Franzosen haben ihre Anteile mit Verlust verkauft.

* **Ein neuer Grupen-Prozeß?** In der Angelegenheit Grupen hat die Familie Grupen nun beschlossen, das Wiederaufnahmeverfahren zu betreiben. Nebenher laufen die Recherchen nach dem Verbleib der Frau Grupen fort. Anfang nächster Woche soll dem „Vorwärts" zufolge eine in Aussicht gestellte spiritistische Sitzung mit einem geeigneten Medium stattfinden. Die Idee, mit Hilfe eines Mediums die Spuren der Frau Grupen aufzufinden, ist, wie der Verteidiger betont, auch durchaus ernst zu nehmen, denn in dem Heidelberger Prozeß wegen der Ermordung der beiden Bürgermeister sei man durch die Angaben einer Hellseherin auch auf die richtige Fährte gekommen.

* **Ein Heilmittel gegen Paralyse?** Prag, 16. März. In der Sitzung des „Vereins deutscher Ärzte" machte der Psychiater der Prager deutschen Universität Fischer Mitteilung über ein neues Heilmittel gegen Paralyse (Gehirnerweichung) und Rückenmarkschwindsucht, das er „Pulogeton" nennt. Auf Grund eingehender systematischer Prüfungen aller Substanzen und Proben auf ihre Wirkung gelang es Fischer in 15jähriger Forschungsarbeit, nunmehr dieses Mittel herzustellen, das mit Hilfe des Prager Pharmakologen Wiechowsky zu solch einer Vervollkommnung gebracht wurde, daß das Präparat bei frischen Fällen vollkommene Heilung und bei vorgeschrittenen Fällen große Erfolge erzielt.

* **Über Schreckenszenen in einem brennenden Eisenbahnwaggon** wird aus Oedenburg berichtet: Kürzlich entgleiste ein Waggon des Budapester Schnellzuges nächst der Station Wolfs bei Oedenburg. Der Schnellzug raste gerade entlang der scharf gekrümmten Böschung, die hinter der Station Wolfs beginnt, als die Passagiere des letzten Waggons 2. Klasse bemerkten, daß ihr Waggon mit den rückwärtigen Rädern auf dem Schotter und den Bahnschwellen weitergeschleift wurde. Der Passagiere bemächtigte sich Entsetzen, zumal auch die vorderen Räder aus der Kurve sprangen und der Waggon immer gefährlicher hin- und hergeworfen wurde. Man zog die Notleine, doch der Zug kam nicht zum Stillstande. Die Reisenden wollten aus dem Zuge springen, die Türen ließen sich aber nicht öffnen. Plötzlich entstand ein Rauchqualm, der Waggon war in Brand geraten. Um nicht zu ersticken, schlug man die Fenster ein und ging daran, ins Freie zu springen. Da endlich hielt der Zug. Die Passagiere wurden aus ihrer gefährlichen Situation befreit und der Waggon abgekoppelt.

* **Hübsche Scherzworte von Grillparzer.** Grillparzer, der als tragischer Dichter sein Höchstes geleistet, war im gewöhnlichen Leben sehr witzig. Wie Wilh. Scherer erzählt, „belebte ein ganz eigner Humor und gutmütige Ironie, gegen sich selbst und gegen andere, seine Rede." Einige solche Bonmots des Dichters seien bei der 50. Wiederkehr seines Todestages angeführt. So sagte er von einer Französin, die ihm in einer Gesellschaft von Wiener Damen schwärmerisch huldigte: „Diese Dame hat es sehr viel leichter als die anderen, denn sie versteht kein Deutsch und glaubt, daß ich ein Dichter ersten Ranges bin." Als man ihm vorwarf, er habe für alle mittelmäßigen Dichter, die um sein Urteil bäten, ein gutes Wort, meinte er: „Wissens S', wenn man jemand nur nicht gesagt hat: du bist ein Esel! so geht er hin und erzählt, ich hab' ihn gelobt." Im hohen Alter war er ins Herrenhaus berufen worden, und man erkundigte sich bei ihm, ob er bei seiner Schwerhörigkeit immer richtig zu stimmen wisse. Da antwortete er: „Ich schau' nur immer auf den Fürsten Windischgrätz: Steht der auf, so bleib ich sitzen, bleibt er sitzen, so steh ich auf."

* **Ein typisches französisches Geschworenen-Urteil** ist, dem „Matin" zufolge, in Bordeaux gesprochen worden. Angeklagt war des Mordes eine Frau Perron, die Gattin des Stadttheaterdirektors von Bordeaux, die nach dem vom „Matin" veröffentlichten Bilde eine sehr hübsche Frau sein muß. Sie hat im Laufe einer Eifersuchtsszene ihren Mann kurzerhand über den Haufen geschossen. In der Verhandlung erklärte die Angeklagte, die selber Bühnenkünstlerin ist, daß sie nach der Vorstellung, nach der die Tat erfolgte, vom Spiel noch sehr erregt gewesen sei, da sie in dem betreffenden Stück in den Armen des Tenors liegen mußte, während ihr Gatte mit ihrer Nebenbuhlerin flirtete. Sie soll auch betont haben, es läge ihr nichts daran, ihren Mann umzubringen, da die Geschworenen sie ja doch freisprechen würden. Obwohl aber der Generalstaatsanwalt darauf hinwies, daß ein Freispruch geradezu zu ähnlichen Mordtaten aufreizen würde, plaidierte der Verteidiger der Mörderin doch in diesem Sinne. Die Angeklagte hatte während der Verhandlung die Taktik befolgt, unausgesetzt zu weinen, konnte aber nach der Rede ihres Verteidigers, der sie als reinen Engel hinstellte, ein Lächeln doch nicht unterdrücken. Die Geschworenen wußten, was sie als Franzosen einer verführerischen Frau schuldig sind, und sprachen sie einstimmig frei.

* **Der Mann mit den 33 Bräuten.** Ein angeblicher Eugen Nonn, der sich, wie der „Hann. Kurier" berichtet, in Lehe unangemeldet aufhielt, hatte es verstanden, sich im Laufe eines Jahres 33 Bräute anzuschaffen, denen er die Ehe versprochen und von denen er sich mit Geld, Brillanten und sonstigen Wertsachen beschenken ließ. Jetzt ist der Schwindler in Gemeinschaft mit einer Kaufmannsangestellten aus Lehe, Henriette Carmen, die ihrem Arbeitgeber 30 000 Mark unterschlagen hat, verschwunden. Es wird angenommen, daß die C. die Frau des N. ist und von seinem Treiben unterrichtet war. Von Bremen aus hat der Don Juan an seine sämtlichen verflossenen Bräute geschrieben, daß er bald wiederkommen werde. Die Polizei sucht nach dem Heiratsschwindler.

* **Zum siebentenmal verheiratet.** Eine unternehmungslustige Dame ist die verwitwete Frau Sarah Collet aus Kingston an der Themse, die trotz ihrer fünfundachtzig Lebensjahre den Mut gefunden hat, eine siebente Ehe einzugehen. Der glückliche Bräutigam ist ein sechsundsechzigjähriger Witwer, namens Lewis Robert Goodwin, der seit einigen Jahren schon bei Frau Collet wohnte. Die „junge Frau" ist Mutter von sechzehn Kindern, von denen sechs noch am Leben sind. Ihre älteste Tochter zählt fünfundsechzig Jahre. Frau Collet hat neun Enkel und fünfzehn Urenkel.

Briefkasten der Redaktion.

Alle Anfrager müssen mit dem Namen und der vollen Adresse des Einsenders versehen sein; anonyme Anfragen werden grundsätzlich nicht beantwortet. Auch muß jeder Anfrage die Abonnementsquittung beiliegen. Auf dem Kuvert ist der Vermerk „Briefkasten-Sache" anzubringen.

P. J. 10. Nur Optanten dürfen ihr bewegliches Eigentum zollfrei ausführen.

C. Dr. Daß Sie die zweite Rate zu früh gezahlt habei, davon dürften Sie nach Ihrer Darstellung allein die Schuld tragen. Der von uns erwähnte Artikel kann unmöglich anders als in dem von uns angegebenen Sinne ausgelegt werden. Vorausgesetzt, daß Ihr Antrag auf Ermäßigung rechtzeitig eingereicht worden ist, muß er nach Art. 48 unverzüglich mit einem Gutachten der Steuerbehörde erster Instanz an den Direktor der Schatzkammer weitergegeben werden. Die Zahlung wird allerdings dadurch nicht aufgehalten.

A. O. in J. Für die Berechnung der Danina ist bei Ihnen die Grundsteuer maßgebend. Haben Sie für Ihre Grundstücke eine Gesamtsteuer gezahlt bzw. ist nicht für jedes Grundstück einzeln die Steuer festgesetzt worden, so stimmt die Berechnung. Die weitere Auskunft finden Sie unter C. Dr.

M. Z. H. Wir können Fragen nur beantworten, wenn sie deutlich sind. Sind Sie polnischer oder deutscher Staatsangehöriger? Als polnischer Staatsangehöriger benötigen Sie einen polnischen Paß mit deutschem Visum, als deutscher einen deutschen Paß mit polnischem Visum.

A. Sch. Falls Sie nicht optiert haben, müssen Sie Ihre Sachen bei einer Auswanderung verzollen.

W. N. N. Paß und Visum werden Sie wohl brauchen, eine Einreiseerlaubnis jedoch nicht.

A. B. in Sz. Falls nicht vertraglich die Zahlung in deutscher Währung vereinbart wurde, müssen Sie mit polnischem Gelde in gleicher Höhe vorlieb nehmen. Wäre da nicht eine Einigung zu erzielen?

W. Unser Raum ist zu beschränkt, als daß wir auf alle Ihre Fragen, die auch in der „Deutschen Rundschau" wiederholt erschöpfend behandelt worden sind, eingehen könnten. Maßgebend ist für Sie lediglich das deutsche Generalkonsulat in Poznań, das allerdings, wie auch andere Behörden, mit Arbeit derart überlastet ist, daß Ihre Angelegenheit nicht so schnell erledigt werden konnte. Sie werden sich also auch weiterhin mit Geduld wappnen müssen.

Handels-Rundschau.

Eine Billigkeitswelle auf dem Weltmarkt?

Die jüngsten Berichte der Neuyorker und Chicagoer Handelskammern befassen sich eingehend mit der internationalen Wirtschaftskrisis und weisen darauf hin, daß der große Wendepunkt der Preisbildung jetzt gekommen sei. Die amerikanischen Arbeiterführer seien mit den Unternehmern einig, daß die landwirtschaftliche Weltproduktion groß genug sei, um bei rationeller Verteilung eine entsprechende Herabsetzung der Lebensmittelpreise zu bewirken, so daß ein Lohnabbau, da er dann kein Sinken des Reallohnes bedeutet, vom Arbeiter nicht ernsthaft empfunden werden dürfte. Auf jeden Fall sei, wie nach einer Meldung des „Deutschen Handelsdienstes" aus Neuyork weiter ausgeführt wird, der Höhepunkt der Preisbildung überschritten, und man gehe langsam aber sicher einer Verbilligung auf allen Gebieten entgegen. Schon im Frühjahr werde sich ein Umschwung geltend machen.

Die Ausführungen der amerikanischen Handelskammer-Berichte scheinen den Tatsachen erheblich nahe zu kommen. Wir weisen nur auf die letzte Übersicht der Zeitschrift „Stahl und Eisen" über die Lage des deutschen Eisenmarktes im Monat Februar 1922 hin, in dem die gleiche Tatsache konstatiert wird. Nachdem die deutsche Industrie in den letzten Monaten infolge des Markrückganges und des außerordentlich hohen Dollarstandes eine günstige Konjunktur zu verzeichnen hatte, ändert sich das Bild nunmehr, und es wird festgestellt, daß „England, Frankreich und Belgien mit den sinkenden Preisen alles an sich reißen und das Auslandsgeschäft dadurch für die deutschen Werke von Woche zu Woche schwerer wird." Weiter bemerkt der Bericht: „Von den zahlreichen Aufträgen aus dem Auslande führte denn auch nur ein kleiner Teil zum Geschäft. Sehr bedeutende Aufträge gingen der deutschen Industrie verloren, weil der außerdeutsche Wettbewerb sie in allen Fällen überholte. Bei bedeutenden Grobblech-Geschäften nach englischen Kolonien waren die englischen Werke um 10 S. billiger als die deutschen. Gerade an diesen Aufträgen lag den deutschen Betrieben besonders viel, weil die Beschäftigung in schweren Blechen lange nicht so groß ist, wie in den anderen Eisen-Sorten. Weltmarktpreise und die deutschen Preise schneiden sich bereits und trotzdem mußten die Werke am 1. März d. J. eine abermalige Preiserhöhung eintreten lassen, um die wachsenden Gestehungskosten annähernd auszugleichen." — Soweit der Wortlaut des Wirtschaftsberichts von „Stahl und Eisen".

Man führt in Industriekreisen diese Lage wenigstens zum Teil auf die Erhöhungen der sozialen Ausfuhrabgaben zurück, die dem außerdeutschen Wettbewerb sehr willkommen sind, und bei der Preisfestsetzung eine wesentliche Rolle spielen. Die Annäherung der deutschen Preise an die Weltmarktpreise ist bereits erheblich fortgeschritten, und es wird nun darauf ankommen, ob das Ausland die deutschen Waren infolge ihrer qualitativen Beschaffenheit wird bevorzugen müssen.

Dirschau als polnischer Seehafen. In der „Gaz. i Dz. Gd." ist wieder ein Artikel aufgetaucht, der sich mit der Frage eines Ersatzhafens an Stelle Danzigs beschäftigt. Danach sollen drei Pläne bestehen. Der erste beschäftigt sich mit einem Hafen in Gdingen. Dieser stelle den Regierungsentwurf dar, zu dessen Ausführung man schon zum Teil gelangt sei. Die Ausführung dieses offiziellen Projektes würde nicht weniger als 100 Millionen Mark in Geld betragen. Der zweite Plan sehe einen Hafen im Putziger Wiek vor, ein phantastisches Projekt des Ing. Rafalski und des Abgeordneten Hausner. Dieser Plan würde noch teurer sein. Der dritte Plan endlich will einen Hafen in Dirschau errichten, der durch einen Kanal für Seeschiffe mit dem Meere verbunden werden soll. Die Ausführung dieses Planes soll noch die billigste sein.

Auf dem Lodzer Textilmarkt haben die Preise in den letzten Tagen eine merkbare Steigerung erfahren. In der vorigen Woche haben rumänische Kaufleute mit der Moldauer Bank an der Spitze größere Posten Baumwollwaren, Trikotagen und Strumpfwaren gekauft. Ebenso hat Bulgarien und Jugoslavien bedeutende Einkäufe getätigt. Der Manufakturwarenmarkt weist für geringere Sorten keine Veränderung auf, bessere dagegen sind im Preise gestiegen.

Zum Fallen der Eierpreise in Polen. Der „Kurjer Poranny" weist darauf hin, daß im Laufe der letzten Zeit die Preise für Eier in Polen in gänzlich unerwarteter Weise gefallen sind. Und zwar sei die Verbilligung nicht zu erklären durch die mit dem Frühjahr einsetzende größere Produktion. Der tiefere Grund liege darin, daß das Handelsministerium für die Zeit vom 1. März bis 1. April die Eierausfuhr aus Polen untersagt habe, und daß die Exporteure jetzt durch das Herabsetzen der Preise den Nachweis zu erbringen suchen, wie ungerechtfertigt dieses Verbot sei. Die niedrigen Preise sollen beweisen, daß Polen selbst einen Überfluß an Eiern habe, und daß die Ausfuhr daher unbedenklich freigegeben werden könne. Demgegenüber weist das Blatt darauf hin, daß bei einer Aufhebung des Ausfuhrverbotes die Eierpreise sofort wieder in die Höhe schnellen würden. Das Handelsministerium werde daher hoffentlich auf dieses Manöver der Exporteure nicht hineinfallen.

Kapitalvergrößerung in der Lodzer Textilindustrie. Das Grundkapital der Vereinigten Industrieanlagen von K. Scheibler und L. Grohmann in Lodz wurde durch Emission von zweiten Aktien um 6 480 000 Mark vergrößert. Diese Aktien sind dazu bestimmt, die Schätzung des in das Eigentum der Gesellschaft übergehenden Vermögens der Firma L. Grohmann zu decken.

Wiederaufnahme deutscher Schiffahrtslinien. Der Norddeutsche Lloyd hat mit dem Dampfer „Seydlitz" die erste Reise nach Neuyork angetreten und damit nach acht Jahren wieder den regelmäßigen 14tägigen Personen- und Frachtdampferdienst mit eigenen Dampfern eröffnet. An Bord befanden sich 125 Reisende. — Die Hamburg—Amerika-Linie hat bekanntlich vor einigen Wochen die beiden holländischen Dampfer „Hollandia" und „Frisia" gekauft. Sie wird diese Dampfer unter neuen Namen nunmehr in den Kuba—Mexiko-Dienst einstellen.

Posener Getreidebörse vom 27. März. (Preise für 100 Kilo = Doppelzentner.) Weizen 16 300—17 700, Roggen 11 400, Braugerste 10 500—11 000, Hafer 10 500—11 000, Weizenmehl (70proz.) 23 000—24 000, Roggenmehl (70proz.) 15 000—15 800, Erbsen 12 000 bis 14 000, Weizenkleie 8000, Roggenkleie 8000, Kartoffeln 3600 bis 4000, Schminkbohnen —— bis ——, Leinsamen —— bis ——, Rübsen —— bis ——, Odermennig —— bis ——, Wicken 15 000—16 000, Peluschken 16 000—17 000, Bohnen 10 500 bis 11 000, Serradella 15 000—19 000, Buchweizen 18 000 bis 20 000, blaue und gelbe Lupinen 8000—11 000 M.

(Verspätet eingegangen.)

Posener Viehmarkt vom 24. März. Es wurden gezahlt für 50 Kilogr. Lebendgew.: 1. **Rinder:** A. Ochsen 1. Sorte 12 500 bis 13 000, 2. Sorte 9000 bis 10 000, 3. Sorte 4000 bis 4500 M. B. **Bullen** 1. Sorte 12 500 bis 13 000, 2. Sorte 9000 bis 10 000 M., 3. Sorte 4000 bis 4500 M. C. **Färsen und Kühe** 1. Sorte 12 500 bis 13 000 M., 2. Sorte 9000 bis 10 000 M., 3. Sorte 4000—4500 M. D. **Kälber** 1. Sorte 10 500 bis 11 000 M., 2. Sorte 8000 bis 9000 M. 2. **Schafe:** 1. Sorte —— bis —— M., 2. Sorte —— bis —— M. 3. **Schweine:** 1. Sorte 26 000 bis 27 000 M., 2. Sorte 23 000 bis 24 000 M., 3. Sorte 20 000 bis 21 000 M. Tendenz: Ruhig.

*

Kurse.

Posener Börse.

	27. 3.		27. 3.
Offizielle Kurse.		Zlacz. Ceg., Gradowice	—
8½% Posener Pfandbriefe C und ohne Buchstaben	—	Hurtownia Drogeryjna (o. Bezugsr.)	160
4% Posener Pfandbriefe Buchstabe D u. E u. neue	—	Wytwornia Chemiczna I-II	240
Bk. Związku (Bdsb.) I-VII.	—	III	210
Bk. Związku (Bdsb.) VIII.	—	Drzewo Wronki (Holz)	—
Bank Handl., Poznań I-VIII	360	Wisła	1500
Bank Handlowy, Warszawa.	—	Arcona	—
Bank Dyskontowy, Bydg.-Gdańsk	—	Wagon Ostrowo I	230
Kwilecki, Potocki i Ska VII	250	Wytwornia Maszyn Młyńskich (Masch.) I-III	330
Bk. Ziemski (Landbank)	—	IV	295
R. Barcikowski	175	Herzfeld & Victorius	305
Centrala Skór (Lederz.) I-IV	270	Bentzki	510
Laban	—	Orient (exkl. Kupon)	270
Dr. Roman May	535	Sarmatia I	—
Patria	600	II	425
Pozn. Spółka Drzewna (Holz) I-III	1000	Bławat Polski	—
C. Hartwig I—III. Em.	200	Dom Konfekcyjny I-IV	300
C. Hartwig IV. Em., junge	200	Centr. Roln. (Ldw.Bk.)	—
Cegielski I—VI. Em.	225	Hurt. Związkowa (o. Bzgsr.)	160
Cegielski VII. Em.	225	Papiernia Bydgoszcz	—
Inoffizielle Kurse.		Tri	—
Bank Centralny	—	Sierakowskie Kop. Węgla	—
Bk. Poznański (exkl. Kupon)	235	Hurtow. Skór (Leder) I	305
Bank Przemysłowców	—	Pneumatik	—
(Industrie	240	Kabel	145
Poz. Bk. Ziemian (Bb.) I-III	—	Stadthagen, Bydgoszcz	—
		Hartwig u. Kantorowicz	500

Warschauer Börse vom 27. März. Schecks und Umsätze: Belgien —. Berlin 12,45—11,05. Danzig 12,45—11,05. London 17 675—17 475. Neuyork 4025—3985. Paris 367—363. Prag —. Wien (für 100 Kronen) 54—53. Italien 211—207. Schweiz 807—799. — Devisen (Barzahlung und Umsätze): Dollars der Vereinigten Staaten 4015—3990. Englische Pfund 17 850—17 575. Tschechoslowakische Kronen 72. Kanadische Dollars —. Belgische Franks 342,50. Französische Franks 370—365. Deutsche Mark 12,25. Italien 213. Wien 54 (für 100 Kronen). Schweiz 803.

Amtliche Devisennotierungen der Danziger Börse vom 27. März. Holländische Gulden 12 812,15—12 837,85. Pfund Sterling 1483½—1486½. Dollar 336,66—337,34. Polennoten 8,26—8,29, Auszahlung Warschau 8,33½—8,36½. Auszahlung Posen 8,33½—8,36½.

Kursbericht,
mitgeteilt von der Deutschen Volksbank, Bromberg.

Die Polnische Landesdarlehnskasse zahlte heute für deutsche 1000- u. 100-Markscheine 1180, für 50-, 20- u. 10-Markscheine 1160, für kleine Scheine 1080. Gold und Silber unverändert.

Wasserstandsnachrichten.

Der Wasserstand der Weichsel betrug am 27. März bei Thorn (Toruń) + 2,10, Fordon + 2,05, Culm (Chełmno) + 2,01, Graudenz (Grudziądz) + 2,18, Kurzebrack + 2,68, Pieckel + 2,60, Dirschau (Tczew) + 2,80, Einlage + 2,60, Schiewenhorst + 2,56, Marienburg —, Wolfsdorf —, Anwachs —, Zawichost am 25. März + 1,57, Warschau am 26. März + 1,68, Plock am 26. März + 1,85 Meter.

Hauptschriftleiter: Richard Contag; verantwortlich für Republik Polen: Johannes Kruse; für Außenpolitik: J. V.: Johannes Kruse; für „Stadt und Land" und den übrigen redaktionellen Teil: Karl Bendisch; für Anzeigen und Reklamen: E. Przygodzki; Druck und Verlag von A. Dittmann G. m. b. H., sämtlich in Bromberg.

Die heutige Nummer umfaßt 8 Seiten.
Hierzu: „Der Hausfreund" Nr. 10.

2. Blatt. **Deutsche Rundschau.** Nr. 52.

Bromberg, Mittwoch den 29. März 1922.

Pommerellen.

28. März.

Graudenz (Grudziądz).

A. **Der gesetzliche Feiertag** am Sonnabend (Mariä Verkündigung) hat Behörden und Privatleuten wieder manche Kopfschmerzen gemacht. Erst sollte nicht gefeiert werden, dann kam im letzten Augenblick die Nachricht, daß es ein öffentlicher Feiertag wäre. Den Kindern hatte dieses nicht angesagt werden können und sie machten den Weg zur Schule. Auch die auswärtigen Schüler, die mit Fuhrwerken hereinkommen müssen, hatten bei dem schlechten Wetter den Weg umsonst gemacht. Der Wochenmarkt war etwas beschickt und die wenigen Waren fanden bald Käufer, zumal die Tumulte vom Mittwoch vom Besuch des Wochenmarktes viele Verkäufer abgehalten hatten. *

A **Neue Gesellschaft für Betriebsstoffe.** Vor dem Kriege bestanden hier mehrere größere Gesellschaften resp. deren Vertreter, welche Petroleum vertrieben, auch ein Spezialgeschäft für Benzin und Benzol war vorhanden. Während des Krieges wurde es bedeutend vergrößert, erhielt eigenen Bahnanschluß und große Tankanlagen. Da die anderen Petroleumvertriebsgesellschaften eingingen, wurde dieser Firma auch die Verteilung der Beleuchtungsstoffe übertragen. Neuerdings hat sich hier eine neue Gesellschaft zum Vertrieb von Benzin und Benzol sowie anderer Betriebsstoffe gebildet, an welcher hauptsächlich polnisches Kapital beteiligt ist. *

A. **Weiteres Steigen der Preise.** Für Schweine, die wenigsten sind fett, zahlen die Fleischer bereits 28 000 M. pro Zentner, auch für bessere Rinder verlangt man sogar schon 25 000 Mark, gezahlt wurde bis dahin aber höchstens 12 000 Mark für den Zentner. *

A. **Von der Weichsel.** Obgleich die Weichsel bereits einige Zeit völlig eisfrei ist, verkehrt auf dem Strom noch kein Lastschiff, auch Dampfer irgendwelcher Art bemerkt man nicht. Im Schulzschen Hafen liegt der Schleppdampfer „Courbiere" und ein Staatsdampfer der Wasserbauinspektion. *

* **Kriedte-Konzert: Berliner Trio-Vereinigung.** Der Monat März dieses Jahres bedeutet in künstlerischer Beziehung für Graudenz einen Höhepunkt und erinnert an frühere Zeiten, wo selbst dem verwöhnten Kunstfreund in unserer Stadt Gelegenheit geboten wurde, sein ästhetisches Bedürfnis zu befriedigen. Daß es heute ähnlich ist, erfüllt uns mit Freude, und auch die Tatsache ist mit innerem Wohlgefallen zu vermerken, daß der Kreis der aufrichtigen Kunstliebhaber oder solcher, die es werden wollen, sich vergrößert. Das kann man entnehmen aus dem erfreulich zahlreichen Besuch, dessen sich das letzte Kriedte-Konzert rühmen darf. Sicherlich ist jeder befriedigt nach Hause gegangen. Es war ein genußreicher Abend, den uns die Berliner Künstler Prof. Mayer-Mahr (Klavier), A. Wittenberg (Violine) und Prof. Grünfeld (Cello) am 25. d. M. verschafften. Auf einer Künstlerreise durch Polen begriffen, wurden sie von Herrn Kriedte auch für unsere Stadt gewonnen. Ein gediegenes Programm meldete uns den Vortrag dreier Klaviertrios von dem Altmeister der Triokomposition Jos. Haydn (G-dur Nr. 1), dem Romantiker unter den Komponisten Franz Schubert, dessen Trio Es-dur Op. 100 uns besonders gefiel, und von Brahms (Trio H-dur Op. 8). Daß das feinempfundene Spiel der drei Künstler die Eigenarten der drei Komponisten in formvollendetem Vortrag zum Ausdruck brachte, bedarf keiner besonderen Erwähnung, und jene werden gewiß den Eindruck gewonnen haben, daß ihre schönen Darbietungen einen nachhaltigen Widerhall in den Herzen der Zuhörer gefunden haben. Ein äußerer Beweis dafür ist der nicht endenwollende Beifall am Schluß des Konzertabends. P. M.

* **Sammlungsergebnis.** Die während des Winterfestes (Orientreise) der Liedertafel veranstaltete Sammlung für die Wolgadeutschen ergab zusammen mit einem abrundenden Beitrag aus dem Überschuß des Festes die Summe von 100 000 Mark, die der Wolgadeutschenhilfe überwiesen wurde. *

Thorn (Toruń).

‡ **Der neue Lohntarif.** Die nach Beendigung des Streiks, ab Beginn der Arbeitsaufnahme, zu zahlenden Stundenlöhne sind folgende: Handwerker, die ersten zwei Jahre nach der Lehrzeit (bis zum 20. Lebensjahre) 115, über 20 Jahre 125 Mark, verheiratete 150 Mark, von 2 bis vier Jahren 155, über 4 Jahre 175 Mark; angelernte Handwerker 152,50 Mark, von 16 bis 18 Jahren 60 Mark, von 18 bis 21 Jahren 100 Mark, über 21 Jahre 130 Mark, verheiratete 150 Mark; Arbeiterinnen von 16 bis 18 Jahren 45 Mark, von 18 bis 21 Mark 65 Mark, über 21 Jahre 90 Mark, Witwen mit einem oder mehreren Kindern 110 Mark. Kutscher erhalten pro Woche 700 Mark Futtergeldzulage. Die Arbeitnehmer im Landkreise erhalten 20 Prozent weniger vom oben aufgeführten Tarif. **

‡ **Grundstücksverkauf.** Fleischermeister Jordan hat sein in der ul. Królowej Jadwigi (Elisabethstraße) Nr. 9 belegenes Geschäftsgrundstück mit dem an die ul. Wielkie Garbary (Gerberstraße) grenzenden Hinterhaus an den hiesigen Fleischermeister Jaworski verkauft. **

‡ **Künstler-Konzert.** Der Coppernikus-Verein für Kunst und Wissenschaft hatte zu Freitag abend die bestens bekannte Berliner Trio-Vereinigung: Professoren Mayer-Mahr (Klavier), Wittenberg (Violine) und Grünfeld (Cello) zu einem Konzertabend verpflichtet. Das Konzert fand in der Aula des Gymnasiums statt, die bis auf den letzten Platz gefüllt war. Zum Vortrag gelangte das Haydnsche Trio G-dur Nr. 1, darauf Soli für die einzelnen Instrumente, und Brahms H-dur-Trio Op. 8 beendete den Abend. Die Hörer dankten durch lebhaftesten und wärmsten Beifall. **

* **Berent** (Kościerzyna), 25. März. Einen Schaden von vier Millionen Mark Wert erlitt der Fischereibesitzer Sliwitzki in Czarlinen, Kreis Berent, dem dieser Tage Netze und Fischereigeräte im Werte von mindestens vier Millionen Mark gestohlen wurden. Da der Diebstahl erst nach einigen Tagen entdeckt worden ist, fehlt von den Dieben jede Spur. Sl. hat die Fischereipacht des großen Weitsees und hat früher große Mengen Fische nach Danzig und Berlin gesandt, die jetzt nach Bromberg, Posen und Warschau gehen.

c. **Culm** (Chełmno), 26. März. Durch den Kälterückfall hat die Ergiebigkeit der Weichselfischerei sehr nachgelassen. Schöneicher Fischer wurden schwer geschädigt, indem ihnen die Netze entwendet wurden. Bei den jetzigen hohen Preisen für Netze, zumal auch diese oft gar nicht zu beschaffen sind, wurden die Leute in ihrem Gewerbe vollständig brach gelegt. — Der Besitzer des Gutes Paparczyn, Herr Reichel, ist von der polnischen Ansiedelungskommission ersucht worden, sein Gut zum freihändigen Verkauf anzubieten, widrigenfalls es enteignet werden würde. Dieses Ersuchen wird wohl damit begründet, daß er ein Gut an die preußische Ansiedelungskommission verkauft habe. Dieses entspricht aber nicht den Tatsachen. Paparczyn befindet sich seit länger als 60 Jahren im Besitz der Familie. Der Vater des jetzigen Besitzers hatte es lange Jahre in Pachtung und kaufte es dann. Es bildet zusammen mit Bergwalde und Gr. Lunau eine Herrschaft und gehörte den Familien v. Berg und v. Stolle, welche die einzelnen Güter verkauften. Längere Zeit gehörte zu Paparczyn auch Gottersfeld, das ein älterer Bruder des jetzigen Besitzers übernahm, der es später an die Ansiedelungskommission verkaufte, von welcher es in polnischen Staatsbesitz überging. Heute ist es Eigentum des Generals Haller. Während des Krieges hat die Bewirtschaftung des Gutes Paparczyn gelitten, aber nicht mehr als Nachbargüter in polnischer Hand, auf denen hunderte Morgen unbeackert liegen, für Menschen und Vieh Getreide gekauft werden muß und Saatkartoffeln nicht vorhanden sind.

* **Konitz** (Chojnice), 27. März. Die Magistratsmitgliederwahlen sind ungültig. Die Wojewodschaft hat die Wahl sämtlicher Magistratsmitglieder außer der Herren Ulandowski und Mikulski für ungültig erklärt. Nunmehr ist die Stadt ohne Magistrat. — In der Nacht vom Sonntag zu Montag wurde in der Genossenschaft Kupic in Brusy ein Einbruchsdiebstahl verübt. Die Einbrecher stahlen für ungefähr 100 000 Mark Ware. Bis jetzt sie unentdeckt geblieben.

* **Neustadt** (Wejherowo), 23. März. Am 21. d. M. gelang es der Zollbehörde in Koliebken zwei Schmuggler, die Gebrüder G. aus Koliebken und Bojan festzunehmen, die im Begriff waren, 2 Kalbsfelle und 60 Pfund Kalbfleisch nach Danzig rüberzuschmuggeln. Die Ware wurde beschlagnahmt und die Schmuggler nach Vernehmung auf freien Fuß gelassen. Leider wurde die beschlagnahmte Ware noch in derselben Nacht von unbekannter Hand vom Zollamt Koliebken gestohlen. Mit Hilfe des Polizeihundes wurde der Dieb ermittelt. — Der Eisenbahnkassierer Paul Draskowski aus Gdingen stand unter der Anklage, im Jahre 1921 wiederholt die Eisenbahnkasse betrogen zu haben, daß er Blankettkarten, die bekanntlich handschriftlich ausgefertigt werden, in der Weise behandelte, daß er die auszugebende Karte mit dem richtigen Werte, die zu den Kassenbelägen zurückzubehaltende Kopie jedoch als Personalbillet mit dem hierfür gültigen zehnten Teil beschrieb und die Differenz mit neun Zehntel für sich behielt. Er muß nun seine Untreue mit 8 Jahren schweren Kerker büßen.

s. **Schwetz** (Świecie), 26. März. Bei der Übernahme von Bauernwirtschaften, welche in deutscher Hand sind, macht man den Kindern Schwierigkeiten, obgleich die Wirtschaften seit Menschengedenken deutscher Besitz, auch von Bauernbank nicht beliehen sind. Söhne, denen der Vater gestorben ist, während die Mutter lebt, bekommen das Grundstück nicht aufgelassen.

Aus Kongreßpolen und Galizien.

* **Lodz**, 22. März. In Sachen des Baues eines städtischen Theaters fand eine Konferenz statt. Hauptschwierigkeiten bietet die materielle Seite. Dem Baukomitee stehen bereits von der Vergnügungssteuer etwa 8 Millionen Mark zur Verfügung. Die Baukosten werden aber auf nahezu 800 Millionen Mark abgeschätzt.

*

Aus den deutschen Nachbargebieten.

* **Elbing**, 25. März. Wie die „Elbinger Zeitung" von zuständiger Seite erfährt, ist in den nächsten Tagen der Freilassungsbefehl für den wegen Mordes zu lebenslänglichem Zuchthaus verurteilten Gustav Sprenger zu erwarten. Fast zwölf Jahre sind es her, daß der Landwirtssohn Gustav Sprenger in dem bekannten Reimerswalder Mordprozeß zum Tode verurteilt wurde. Direkt nachzuweisen war ihm die Tat, die Ermordung des Besitzers Guddek in Reimerswalde nicht. Jedoch entnahmen die Geschwornen aus den Zeugenaussagen und den Tatumständen die Gewißheit, daß nur Gustav Sprenger als Täter in Betracht kommen könne. Die mitangeklagte Ehefrau Guddek, die mit Sprenger in Beziehungen stand und ebenfalls des Mordes angeklagt war, wurde freigesprochen.

* **Königsberg**, 24. März. Die Leiche im Koffer. Unter dieser Stichmarke wird berichtet: Seit acht Tagen ist der Königsberg, Luisenallee 56, wohnende Kaufmann Erich William verschwunden und bisher nicht mehr in seine Wohnung zurückgekehrt. W., der kaum ein halbes Jahr verheiratet ist und von seinem Dienst stets pünktlich nach Hause kam, wurde auf Anzeige bei der Kriminalpolizei gesucht und im Hause Kreuzstraße 38 in einem Rohrplattenkoffer verpackt Sonntag nachmittag gegen $2\frac{1}{2}$ Uhr auf dem Boden als Leiche aufgefunden. Über den Mord selbst wird der „K. A. Z." berichtet: Als Mörder wurde der Versicherungsinspektor Neubauer ermittelt. Der Mörder leugnete in den ersten Tagen hartnäckig seine Schuld, jedoch bei der Fülle des ihn belastenden Beweismaterials konnte er seine Angaben nicht mehr aufrechterhalten und gab bei dem scharfen Verhör der Kriminalpolizei zu, der Mörder zu sein. Bei der Haussuchung wurden von der Kriminalpolizei ferner in dem Kleiderschrank des Mörders verschiedene Gifte gefunden, und es ist mit Bestimmtheit anzunehmen, daß der Mörder sein Opfer vergiftete und dann, bevor noch die Leichenstarre eintrat, auf den Boden schaffte und in den Koffer packte.

*

Aus der Freistadt Danzig.

* **Danzig**, 26. März. Hier hat der Malergehilfe Wilhelm Schalla seine beiden Kinder, einen Knaben von sieben Jahren und ein zwölfjähriges Mädchen, durch Erdrosseln umgebracht. Später gestand er die Tat offen ein. Aus einem Abschiedsbriefe geht hervor, daß er den Entschluß gefaßt hatte, mit seinen beiden Kindern aus dem Leben zu scheiden. Sch. bezog Arbeitslosenunterstützung. Vor einigen Tagen hatte er Arbeit angenommen und sich hierauf einen Vorschuß von 3000 Mark geben lassen, den er noch restlos verjubelt hat.

Büchertisch.

v. Moltke, Helmuth. Die beiden Freunde. Eine Erzählung. Mit einem Geleitwort von Siegfried Moltke. In Halbleinen gebunden 18 M. (Leipzig 1922, Hans Lohmann Verlag.) Der „große Schweiger", der deutsche Feldmarschall ist der Verfasser dieser Erzählung. Wie wenige Deutsche wissen, daß er in seinen jungen Jahren einmal die Feder ergriff, um in einer Erzählung sein Herz zu erleichtern! Denn das ist sicher, daß in den „beiden Freunden" viel eigenes Erleben, viel, sehr viel eigenes Empfinden festgehalten ist. Sie ist schlicht, diese Erzählung unseres Feldmarschalls, so schlicht, wie er sich selbst allezeit gegeben hat. Aber, oder vielleicht gerade deshalb ist sie ganz vorzüglich geeignet, das Bild, das man sich von Moltke stets macht, um wesentliche Züge zu vervollständigen. Es ist zu begrüßen, daß der Verlag uns die Moltkesche Erzählung in dieser den Originaltext wiedergebenden Ausgabe neu schenkt, bei der das Geleitwort Siegfried Moltkes uns ein anschauliches Bild der Entstehungsgeschichte der „beiden Freunde" gibt.

Holzhäuser, von Professor Albinmüller. Mit 35 teils farbigen Abbildungen und 30 Grundrissen. Preis 70 M. Verlag von Julius Hoffmann in Stuttgart. Der Holzbau, von alters her gekannt und geübt, hat in unserer Zeit erhöhte Bedeutung gewonnen. Mit ihm können wir in außerordentlich vielen Fällen der drückenden Wohnungsnot steuern, und kein Baustoff kann dem Verlangen nach einem behaglichen Eigenheim besser entgegenkommen, als gerade das Holz, wenn es sachkundig verarbeitet wird. Prof. Albinmüller in Darmstadt und die ausführenden Werke der Firma Christoph u. Unmack A.-G. in Niesky haben sich für ihre Arbeiten die alten Erfahrungen zunutze gemacht, die in Ländern mit noch härterem Klima wie z. B. Skandinavien, Rußland, Polen, Schweiz seit langen Jahren zur immer größeren Verbreitung von Holzhäusern führten, so daß hier auch technisch Qualitätsleistungen von höchstem Werte vorliegen. Die zahlreichen Abbildungen und genauen Grundrisse zu den über dreißig hier vorgeführten Holzhäusern beweisen, daß der Holzbau der Phantasie in der innern und äußern Gestaltung weitesten Spielraum ermöglicht, und es lassen sich weiterhin die verschiedenartigsten Wirkungen erzielen, je nachdem die Häuser gebeizt, lasiert, gestrichen oder bemalt werden.

„Bobo“ Kinderstreupuder u. Kinderseife.

Jede denkende Mutter kaufe nur diese Präparate! Erzeugnis der Chem. Werke „Laokoon“ G. m. b. H. in Lwów. Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien.
Niederlage: Hurtownia Drogeryjna dawniej Engelhardt & Co., Bydgoszcz, ul. Gdańska 54. 4253

En gros **Tuchlager** En gros
Otto Schreiter, Bydgoszcz
Gdańska (Danzigerstr.) 164, 1 Treppe
(im Schuhhaus Zielińki, vorm. Stiller).

Anzugstoffe in großer Auswahl, Futterstoffe, in vielen Farben, Wattierleinen, beste Qualitäten, Hosenzeuge, Cheviots, Roßhaar, Knöpfe aller Art, Watte usw.

Billigste Preise. Schneiderbedarf.
Für Einkäufer u. Schneidermeister Lagerbesuch lohnend.
Geöffnet von 9—6 Uhr. 4272

Um Irrtümer und Zeitverlust zu ersparen

mache ich darauf aufmerksam, daß in meiner Abteilung
Umpreßhüte
Strohhüte für diese Saison nicht angenommen werden,
4556 dagegen werden
Filzhüte, Velourhüte, Haarfilzhüte
(Damen- und Herrenhüte)
fortlaufend zum Umpressen angenommen.
Meine Fabrikanlage ist der Neuzeit entsprechend eingerichtet, jeder Hut wird hydraulich gepreßt.
Hutfabrik Leo Kamnitzer,
Tel. 1094. Dworcowa 92. Tel. 1094.

Größere Auswahl junger, starker
Arbeitspferde

darunter mehrere Zucht- u. tragende Stuten,
sowie mehrere ältere,
billige Pferde
offerieren 4053
Preuß & Wolff,
Pferdehandlung
Bydgoszcz, Jagiellońska (Wilhelmstraße) 55.
Telefone 355 und 1504.
Ältestes Geschäft am Platze.

Mehrere jüngere und ältere kräftige

Arbeits- u. Ackerpferde
stehen preiswert zum Verkauf. 4278
Bydgoszcz Gdansla 13 (Danzig.-straße)
im Hause der deutschen Volksbank, Eingang Ecke Rinkauerstraße (Pomorska).

Dom Komisowo-Handlowy
Koronowo, ul. Kościuszki 22
hat für junge Eheleute elegante Wohn-, Salon- und Schlafzimmer preiswert zu verkaufen. Ferner sind mehrere Singer- (Central Bobin) Schneidermaschinen, Uhren, 10 elektr. Zimmerlampen u. antike Möbel usw. sofort verkäuflich.
Grundstücke aller Art, Dreschsätze, Lokomobilen, Motore usw. auf Lager.
Ferner suchen wir zu kaufen: Getragene Kleider, Schuhe usw. für ärmere Bevölkerung. Bitte um Angebot. 3879

---

3 Pfund schweres
gut bekömmliches, schmackhaftes, helles
Roggenbrot
stets zu haben in der
Dampfbäckerei Joh. Geburek, Okole
sowie einschlägig. Kolonialwaren-Geschäften
Bydgoszcz—Okole. 4580

Verkaufe an 4554
Amerikaner
meine 100 Morgen große Landwirtschaft einschließl. Wiese, neue mass. Gebäude. Der Kaufpreis je nach Vereinbarung. Off. u. Nr. 429 a. „Par“ Polska Ag. Rekl. T. Akc., Dworcowa 18.

Verkaufe an 4553
Amerikaner
meine 135 Morg. gr. Landwirtschaft, 55 Morg. gute Torf- u. Netzewies. günstig gelegen. Off. u. Nr. 427 an „Par“ Polska Agenc. Rekl. Tow. Akc. Dworcowa 18.

Suche kl. Grundstück
mit einigen Mrg. Land, a. Schul- oder Pfarrland, zu pachten oder kaufen. 4169
Karau, Ossolińskich 8.

Geschäfts- u. Wohn-Grundstücke
sucht f. gutzahlende Käufer
A. Lemke, 3823
ul. Chodkiewicza 4.

Beabsichtige mein
Privat-Grundstück
von zirka 100 Mrg. Land m. viel Torf, sowie lebd. u. tot. Invent. zu verkf. Gefl. Angeb. bitte unter U. 3966 an d. Gschst. d. Zt.

Achtung!!! **Wir** bieten ca. **100 Verkaufsobjekte** an !!! Achtung!!!
Güter, Höfe, Landstellen in Größe von 20 bis 2000 Morgen. Schnellentschloss. Selbstkäufer mit Bankausweis wollen sich umgehend melden bei 4544
Dahl & Köster,
Lübeck, am Bahnhof, Fackenburger Allee 2b.
Telephon 766.
Bei schriftl. Anfragen Rückporto erbeten.

Kohlen
Oberschlesische u. Dąbrowaer. 3936
Rauchkammerlösche f. Ziegeleien 2c.
Telefon 124. J. Lindenstrauß, Dworcowa 63.

Dom Handlowy
„SIŁA“
Bydgoszcz
Inh. N. Starkiewicz
Krasińskiego 9, Tel. 14-63 4412
Telegramm-Adresse: „SIŁA Bydgoszcz“
liefert waggonweise: Erdwachs, Maschinenöl — technische Vaseline, Tarotto — Fette — Benzin — raffiniertes Petroleum — Gasöl — raffinierte Zylinder- und Maschinenöle.
Exportartikel m. Ausfuhrgenehmig.

Ia. Portland-Zement
Marke „Wysoka“, in Fässern
Ia. destillierter Steinkohlenteer
sofort billigst lieferbar. Bei Waggonbezug Ausnahmeofferte.
Stückkalk ab Lager und in ganzen Wagenladungen. **Dachpappe, Klebemasse, Rohrgewebe, Nägel, Gips, Dachsplisse** in kleineren und größeren Posten haben äußerst günstig abzugeben
Parpart i Zieliński
Tel. 1330 Bydgoszcz-Okole, Berlińska 109. Tel. 1330
Holz-, Kohlen- und Baumaterialienhandlung.
En gros. En gros.

Für Amerikaner gesucht:
Rittergüter, Güter, Stadt-, Landgrundstücke jeder Art sowie Mühlen, Fabriken, Villen, Fleischereien, Konditoreien und sämtliche Maschinen.
Dom Komisowo-Handlowy „Polonia“,
P. Westfalewski,
3094 Bydgoszcz, Dworcowo 52. Telefon 1313.

3111 Suchen für Amerikaner
Grundstücke sowie Maschinen
jeder Art. Offerten mit Preisangabe
K. Maciejewski i Linden
Telephon 1540 Bydgoszcz Dworcowa 33.

Zu verkaufen
passend für Färberei:
1 Dampfkessel, komplett mit Armaturen,
1 Dämpfer (Kupfer, Dampfbetrieb),
1 Appreturzylind. (Kupf., Dampfbet.),
1 Bügeleisenofen,
1 Benzinwaschmaschine f. Kraftbetr.,
1 Tisch mit Schieferplatten usw.,
1 großes Bassin,
Tische, Regale,
2 große Kupferkessel f. Dampfbetrieb,
1 Dampfanlage. 4555
Zu erfragen in der Annoncen-Expedition „Par“ Bydgoszcz, Dworcowa 18, unter „Färberei“.

Gebrauchte, aber gut erhaltene
Bohrmaschine
für Schlosserei (Hand- od. Kraftbetrieb) zu kaufen gesucht.
Offerten unter A. 4557 an die Geschäftsst. d. Ztg.

3920
Wir
kaufen zum höchsten Tagespreise in Waggonladungen:
Roggen, Weizen, Hafer, Gerste, Wicken, Peluschken, Lupinen, Stroh, Heu und andere landwirtschaftliche Produkte.
— Wir bitten höflichst um Offerten. —
R. Pruszkowski i S-ka.,
Bydgoszcz,
Dworcowa (Bahnhofstr.) 18a, I.
Telefon Nr. 274. :: Telegr.-Adr.: Erpes.

Achtung!
Am vorteilhaftesten verkaufen Sie
antike Möbel
und sämtliche Kunstgegenstände im
Antikwarjat Bydgoski
beim Fachmann, weil die höchsten Preise gezahlt werden. 2715
Sienkiewicza (Mittelstraße) Nr. 41.

Eingetragene D. L. G. Hochzucht.
Original F. von Lochow's Petkuser Gelbhafer
wird wegen seiner Feinspelzigkeit bevorzugt. Auf leichtem und mittlerem Boden werden die höchsten Nährstofferträge erzielt. Besonders bewährt in trockenen Jahren. Preis ab Anbaustation 8000 M. Säcke werden zum Selbstkostenpreis berechnet. Bestellungen erbeten an
F. von Lochow Petkus'sche Saatgetreidebaugesellschaft 4172
T. z o. p.
zu Poznań, Wjazdowa 3.

Jg. Mädchen empf. sich als perf. Schneiderin in u. außer dem Hause. Meld. unter A. 4193 a. d. Gst. d. Ztg.

Heirat

Landwirtssohn,
gebild. und fleißig, Mitte Zwanziger, evangl. und forsche Erscheinung, mit ca. 700 000 M. Verm. wscht.
Einheirat
in Landwirtsch. Strenge Diskr. zugesich. Anonym zweckl. Off. bitte vertrvll. u. U. 4530 a. d. Gst. d. Z. z. r.

Drei lebenslustige jg. Damen
(22 J.) wünschen die Bek. ebensolcher Herren zwecks Heirat. Offerten möglichst mit Bild unt. K. 4187 an die Gschst. d. Dtsch. Rdsch.

Geldmarkt

Suche Beteiligung
m. 1-2 Mill. an gewinnbring. Untern. Gr. Räume vorh. Ausführl. Off. u. L. 4236 an die Gst. d. Z.

Polnische langfristige Anleihe
zu kaufen gesucht. Off. unt. O. 3995 a. d. Gst. d. Z

An- u. Verkäufe

Für Amerikaner
suchen wir: 5093
Häuser, Villen, Güter, Landwirtschaften, Handelsgeschäfte usw.
Dom Handlowy
A. Taszycki, Bydgoszcz,
Dworcowa 13. Tel. 780.

Wollen Sie
verkaufen?
Wend. Sie sich vertrauensvoll an S. Ruszkowski, Dom Osadniczy, Polnisch-Amerikanisches Büro für Grundstückhandel, Herm.-Frankest. 1a. Tel. 885. 3092

Vertausche
nach Polen **Gut,** 520 Morg., Weizenboden, erstklassig, Inventar auf Gut nicht unter 700 Morgen.
Schmidt, Marienwerder, Bismarckstr. 36. 3947

Kaufe v. sof. e. Landwirtschaft v. 20-30 Morg., gt Boden. Preisoffert. unter P. 4264 a. d. Gst. d. Dt. Rdsch.

Torfausbeutung
Größere Wiesenfläche, 3—4 m tief, evtl. für Preßanlage, dicht an Chaussee und Bahn, sofort zu vergeben. 3 Torfstechmaschin. vorhanden. Offert. unt. E. 4368 an die Geschäftsst. dieser Zeitung erbeten.

Schrebergarten
zu verkaufen. 4534
Otto Knoof, Bielawki, Bartosza-Słowackiego 12

Ein Geschäft,
für jede Branche geeign., mit 4-Zimm.-Wohn., sof. zu verk. Zbożowy Rynek (Kornmarkt) Nr. 4. 4204

Kaufe e. gt. geh. Kolonialwaren- od. Zigarrengsch. mit größ. Wohng. Off. u. R. 4265 a. d. Gst. d. Dt. Rdsch.

---

2 Pferde, 4119
zugfest, gesund, 5 u. 10 J., verk. Schepull, Brondy.

Frischmilchende
Kuh
4277
zu kaufen gesucht.
Jul. Roß, Gärtnerei-Besitzer
Sw. Trójcy 15.

Rittergut Zurawia
bei Kcynia 4561
verkauft 2 Yorkshire-Zuchteber, ca. 8 Monate alt, ferner ca. 500 kg nicht chem. reine Schwefelsäure, spez. Gew. 115 2,80 Ztr. Alt-Blei (Ak.-Platten). Preisang. erb.

Jg., wachsamer Hund, tragd. Milchziege z. vrk. Beute, Podgórna 1. 4201

Zwei Goldfüchse
m. Blesse (Passer), 6 J. a., 1,70 m gr., verkft. o. tauscht geg. e. Pa. leichtere. Natz, Falkenburg b. Maxtal. 4215

Gänse
m. Eiern zum Setzen sowie
Stöcke mit Bienen
und Geräte zu verkaufen.
Rzaniak, Czersk polski (Brahnau). 4225

Ankauf v. Klavieren,
Harmoniums, Streichinstr.
G. Lewin, Długa 3. 3603

Zahle gute Preise für
Piano, Teppiche
Geldschränke, Zylinderschreibtisch, Schreibsekretär, Mahagonimöbel und andere Zimmereinrichtungen. Offerten unter H. 4121 a. d. Gst. d. Zt.

Klavier
und Geldschrank z. kauf. gesucht. Off. u. F. 4032 an d. Geschäftsst. d. Ztg.

Gesucht **Klaviere, Flügel,** Teppiche, eleg. Einricht. und Schreibmaschinen. Uebernehme die Luxussteuer. Pielke, 2798 Pomorska (Rinkauerst.) 46.

Konzert-Zither
sucht G. Wunch, 4472 Jagiellońska 36, Gartenh.

Achtung!
An- u. Verkauf von Stadt- u. Landgrundstücken sowie Fabriken, Mühlen, Bäckereien, Fleischereien usw.
A. Wyrwicki i Ska., Bydgoszcz,
ul. Niedźwiedzia 8. Telefon 388. 3105

Der schnellste Verkauf.
Suche für Amerikaner Land v. 10—3000 Morgen, Fabriken aller Art und Geschäftsgrundstücke jeder Art, Barzahlung, zu kaufen. 3195
Małek, Bydgoszcz, Dworcowa 69, Telefon 1183.

Die Fabrik Gilz „Pomorze“
Bydgoszcz, Cieszkowskiego 17, Tel. 1321,
sucht 4577
ein Haus
zu kaufen
oder entsprechende Räume
für ihre Fabrik zu mieten.

Von Auswanderer suche **Klavier** zu kaufen. Off. unt. O. 4163 a. d. Gschst. d. Z.

Kleiderschrank, Vertiko (nußb., neu) zu verk. Nakielska 82, Nebengebd. 4149

Antike Möbel
zu kaufen ges. Off. unt. G. 4033 an d. Gst. d. Z.

Hocheleganter
Mahagoni-Salon
preiswert zu verkaufen.
Besichtigung 1—3
ulica Jagiellońska 74, I.
4514

Für antike und Mahagonimöb.
zahle d. höchst. Pr. Pielke, Śniadeckich (Elisabethst.) 39
3375

Schreibsekret., mahag., noch fehlend. Stück für meine Einrichtung, zu kauf. ges. Offerten unter H. 4034 an d. Geschäftsst. d. Ztg.

Zweiteiliger Apothekerschrank, Oberteil 2 Glastüren, Untert. 68 größere und kleinere Schubladen m. Schiebedeckel, zu verkauf. Zustand tadellos. Preis 32000 Mk. Otto Rauscher, Mogilno. 4460

Weg. Auswand. kompl.
Küche u. einzelne Möbel
zu verk. Wagnitz, Okole, ulica Jasna 9, II. 4122

Zu verkaufen:
2 Schränke, 2 Vertikos, 4 Tische, 2 Fahrräder mit Freilauf, 1 sehr gt. Plüschsofa, 1 Zylinder-Schreibtisch, 2 Küchen usw. 3855
W. Niewiecki i Ska.,
Sniadeck. Ecke Pomorska.
An- u. Verkauf v. Möbeln.

Achtung!
1 neuer, eleg. gearbeitet., massiv eichener Schreibtisch mit Aufsatz steht prsw. z. vrk. Sw. Trójcy 30 im Restaurant. 4115

---

1 Spind, 1 Kommode, 1 Kleiderständer, 1 Regulator u. v. S. zu verkf. Dworcowa 6a, III, l. 4200

Schreibtisch (Diplomat) eiche, preisw. z. vk. Stary Rynek 5/6, Papiergesch. 4196

Kaufe z. Höchstpreise **gebrauchte Möbel, Nähmaschinen u. a.**
Okole, Jasna 9, Hinterh. Jakubowski. 4233

Nußbaumbettstelle, fast neu, m. Sprungfedermatratze, umstdehlb. z. vk. 4254 Bocianowo 27a, 1 Trp., l.

Teppich, Sofa, Spiegel u. a. Möbelst. zu verk. 4262 Mittelstr. 26, 2. Aufg., p. r.

Teppich, Küche, D.-Mänt. z. vk. Goethego 13, II. 4258

Eis. Waschtisch zu verkfn. Buchholz, Libelta 8. 4105

Elegante Mahagoni
Plüsch-Garnitur 4243
zu verk. Zu erfr. in d. G. d. Z.

Verschied. Hausgeräte: Truhe, Tisch, Lampe, Glas-Vasen, Kronleuchter, Vogelbauer usw. verk. 4222
Grey, ul. Gdańska 23.

Versch. Haus- u. Küchengeräte z. vk. Mittelst. 48, I, l.
4286

Suche aus Privathand
1 bis 2 größere persische
Teppiche
zu kaufen.
Offerten unter G. 4228 an d. Geschäftsst. d. Ztg.

Fortsetzung nächste Seite.

Waschservice, eleg. Reisebesteck, eleg. wß. Tischdecke, Wäsche, Handarbeit., u. versch. and. zu verkauf. Bahnhofstr. 31b, III, r. 4280

Mess. Eßzim.-Gaskr., 4-fl., verk. Wilhelmstr. 29, II, r. 4235

Ein Masken-Kostüm billig zu verk. Zu erfr. in d. Gschst. d. Ztg. 4237

Kaufe Wäsche, Möbel, Betten, Kleider, Schmuck, Altertümer. Off. u. B. 3486 a. d. Geschäftsst. d. Ztg.

Anfänger sucht
Herrenstoffe, Rester u. Schneiderart. zu kaufen Off. u. R. 4176 a. d. G. d. Z.

1 schw. Gehrockanzug, 1 schw. stf. Hut, 1 Reisebettst. m. Betten, 2 Arb.-Jacketts, 1 Paar Arbeitshosen, 8 ausgeb. Hemden, 1 Mütze, 1 Schirm z. vrk. Zu erfrgn. Okole, Stara Szkolna 12, 1 Trp., lks. 4109

Kn.-Hemden, Herrenschuhe (42) gr. Bilderr., versch. Bücher u. m. z. verk. Paderewskiego (Schillerstr.) 12, v., l. 4249

Alte Taschen-Uhren, Gold- u. Silbersachen auch Bruch, kauft 260 Uhrmacher Bock, Neuhöferstraße 53.

Eleg. gold. lange Damenkette nebst Uhr zu verk. Off. u. T. 4273 a. d. Gst. d. Z.

1 fast neue Singer-Schuhmacher-Arm-Maschine z. verk. Behrendt, Bleichfelderst. (Chodkiewicza) 4. 4144

Nähmaschine (Singer), gut erhalten, zu verk. 4252 Sniadeckich 28, pt., links.

1 neue, starke Sattlermaschine (Singer) ist zu verkaufen. Notecki, Koronowo, Rynek. 4199

Verkaufe: 1 Drehrolle (Zobel) m. Zub. 1 Flügelpumpe Nr. 1. neu. 1 Musikautomat (Polyph.), ca. 2 Ztr. Goldocker, 4-3 " 2 " Fußbod.-Ocker (gelb), 1 Ztr. Oelgrün u. Frankfurter Schwarz. Angeb. m. Preis erbittet 4536 A. Will, Runowo, powiat Wyrzysk.

1 Bohr-, 2 Nähmaschinen, Bandsäge, Schrotmühle, 1 Molkerei- u. Schmiedeeinrichtung, 1 Kino mit 2 Filmen, 1 Billard, 3 Flügel, Hobelbank, 4 eis. Lokomobilenräder, 2 Kraftpumpen zu verkaufen. 4217 Pomerenke, Posenerplatz.

Ein Kinderwag. m. Verd. ein eich. Bücherschrank. Portieren z. vk. Pomorska (Rinkauerstr.) 58, I, l. 4268

Kinderwagen gesucht. Off. unt. H. 4391 an die Gschst. d. Zeitung.

Ein Kinderwagen mit Gummiber., gut erh., zu vk. Lamberski, Wilczak, Malborska (Schleusstr.) 9. 4153

Ein gut erhalt. leichter Einspänn.-Kastenwagen und ein kompl. Arbeitsgeschirr sind zu verk. 4277 Podgórze (Bergkolonie) 30.

Feldbahn-Geleise 2000 Meter, 60—70 Spur, 6—8 Langholzwagen, auf 8 Monate zu leih. gesucht.

Zugfeste Zugochsen kaufe ich 3—4 Stück, 4 bis 7 Jahre alt. Off. an Holzhandlung G. Wilke, Poznań, 4330 Postschließfach 154.

Teigteilmaschine 30teilig, **2 Ztr. getr. Birnen** zu verkf. Angeb. unter J. 4125 an die Gst. d. Ztg.

Zu kaufen gesucht gebr., gut erh. **Fahrradmantel.** Preisofferten u. B. 4438 an die Gschst. d. Ztg.

Umzugsh. verk. 1 Hrn.-Fahrrad, Drahtbettstelle, lang. Bank m. Rückl., Tisch, Zig.-Sp., lg. Stiefel, l. Her.-T. u. a. m. Wolf, Sowinskiego (Kronerst.) 15, Ld. 4282

1 Fahrrad zu verk. Okole, Berlińska 34. 4031

Herrenfahrrad z. verk. Dolny, Nakelerstr. 32, II. 4203

Schaukelpferd klein. Kaufladen zu kaufen gesucht. 4281 Ciroćka, Dworcowa 18a.

Habe ein. neu. Hobeltisch zu verkaufen. Klemm in Koselitz, 4266 Post Wtuki.

Hobelbank, Benzinkannen, 40 Ltr., Firmensch., 2½×1 m zu verk. Ziegenhagen, Elisabethstraße 43. 4283

1 Posten schmiedeeiserner Fenster, ungl. schenkelig. Winkeleisen, Bleirohr, Zinnrohr, Transmissionswellen, Lagerböcke, Riemenscheiben, alte u. neue Fahrradteile, Leitungsdraht u. elektr. Material zu verkaufen. 4212 Pomerenke, Posenerplatz.

Schmiede-Einrichtung zu verkaufen. Ang. u. F. 4373 a. d. G. d. Z.

Eine gut erhalt. Zentrifuge zu kaufen gesucht. Angebote mit Preisang. unter K. 4231 an die Geschäftsstelle dies. Zeitg

1 gut erh. Kachelherd billig zu verk. Podgórze (Bergkoloniestr.) 7. 4215

Eleganten, mahag. **Glaskasten** 2,20 m h., f. jede Branche brauchbar, verkauft Gren, ul. Gdańska 23.

Feldbahngleis u. Lowries jeder Stärke u. Art kaufen laufend Smoschewer & Co., T. z o. p. 38640 Bydgoszcz, Dworcowa 31b. Telefon 431.

2600 Meter Feldbahngleis und 15 Kipplowries sofort zu kaufen gesucht. Gefl. Angeb. unt. L. 3866 an die Geschst. d. Ztg.

Bier-Kisten und -Flaschen speziell Porter kaufen jeden Posten Pohl & Sohn, Dr. Warmienskiego 4/5. 3818 Tel. 440, 670.

Schaufensterbruchstücke, Glasschilder, Spiegel und Glas kauft dauernd Glasschleiferei und Spiegelfabrik Paul Havemann, Garbary 5. 4014

Korbflaschen u. kleinere Gebinde zu kaufen gesucht. 4189 L. S. Woythaler, Likörfabrik, Artura Grottgera (Schleusenstraße) 4.

Pferdedünger hat laufend abzugeben. 4578 Grodzka 4.

Stellengesuche

Gebildet. Landwirt, 3. Jahre alt, 14 Jahre Prax., mit erstklassig. Zeugnissen und Referenzen, auf sehr intensiv großen Gütern selbständig tätig gewesen, **sucht zum 1. Juli anderweit. Stellung.** Gefl. Offerten erbitte unt. W. 4541 an d. Gschst. d. Ztg.

Ziegelmeister der deutsch. u. polnisch. Sprache mächt., m. gut. Zeugn., sucht sof. Stellg. Johann Wieleba, Rcynia, powiat Szubin. 4238

Zieglermstr., 45 J., verh., ev., gel. Fachm., in der Herst. v. Mauerst., Dachst. sow. Drainröhr. bewand., beherrscht beide Landessprachen, sucht vom 1. 4 oder 15. 4. 22 auf mittler. od. größer. Dampfziegelei Stellung. Off. unt. S. 4179 an die Geschst. dieser Ztg.

Jungerer **Brenner,** vertraut mit elektrischer Anlage, deutscher u. polnischer Sprache mächtig, sucht sofort od. später **Stellung.** Zuschriften bitte an Cyberski, Nowawieś, p. Krotoszyński. 4287

Hofverwalter 31 Jahre, verheir., ohne Familie, m. länger. Prax. in groß., intensiv. Wirtschaften, sucht ähnliche Stellung vom 1. 4. 22 od. später. Offerten unter R. 4476 an d. Gst. d. Zt.

Bankbeamter mit langjähr. Praxis und prima Referenzen sucht v. sofort Stellung. Off. u. E. 4226 a. d. Gst. d. Z.

Buchhalter bilanzsicher, sucht per sofort Stellung. Offert. unt. F. 4227 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Schlosser — Maschinist vertr. mit d. Führung v. Dampfmasch., Sauggasmotoren, elektr. Licht u. Kraft, mit Riffeln von Mühlenwalz. sowie m. d. Führ. v. Dampf- u. Motorpflüg., ferner m. Reparat. v. landw. Masch., sucht v. 15. 4. ev. sp. Stellg. Off an Frau M. Wojciechowska, Bydgoszcz, Grudziądzka 3. 4239

Witwe m. einem Kind, sucht Stellung als Wirtin, geht auch gern mit nach Deutschland. Zu erfrag.: Fr. Heinrich, Bydgoszcz-Wilczak, Ułańska 8. 4136

Suche per 1. IV. 1922 Stellung als **Kontoristin.** Firm in poln. u. deutsch i. Wort u. Schrift. Off. bitte u. T. 4182 and. Gst. d. Ztg.

Kontoristin sucht nachmittags Beschäftigung. Offerten unter R. 4251 an die Geschst. d. Zeitg.

Ev. Kindergärtnerin sucht Stellung von gleich oder später, am liebsten auf dem Lande. Emmy Gorn, Wilczak-Bydgoszcz, Nakielska Nr. 23. 4198

Wirtschaftsfrl. sucht zum 1. 4. selbst. Stellung. Off. erbitte unter W. 4188 a. die Geschst. dieser Zeitg.

Offene Stellen

Suche zum 1. 7. oder früher **selbständigen Beamten** für 3400 Morgen intensiven Betrieb, Rübenbau, Pferdezucht, bei höchstem Gehalt, evtl. bevorzugt. Nähe deutscher Grenze. Dauerstellung. Polnische Sprachkenntnisse erwünscht. Bild mit Zeugnissen, Gehaltsansprüchen an 4485 **Ernst Buettner, Schönsee,** Rittergut Jeziorki, p. Niezychowo. pow. Wyrzysk.

Für zweigatteriges Sägewerk in Pommerellen wird zum baldmöglichsten Antritt **Werkmeister** gesucht, der in Holzausnutzung usw. vollständ. selbständig ist. Wohnung vorhanden. Angebote mit Angabe der Gehaltsansprüche u. Zeugnisabschriften unter M. 4406 a. d. Gschst. d. Ztg. erb.

Lehrlinge für meine Glas- und Firmen-Schilder-Malerei schönes, sauberes Spezial-Handwerk stellt sofort ein 4418 HÜBSCHER, Dworcowa 79

Tüchtige 4545 **Vertreter** gesucht zum Verkauf meiner Gewürze in Beuteln (Engelpackung) an Grossisten u. Detaillisten. Hohe Provision. **Carl Sturm** Gewürzmühle Nürnberg, Winklerst. 20.

Reisende gesucht zum Besuch v. Kundschaft Umsatz 50–100000 Mark, persönl. Vorstellung erw. H. Lesinski, 4507 Danzig—Langfuhr, Kastanienweg 59.

Suche von sofort evtl. später jüngeren evangel., alleinigen 4515 **Beamten** unter persönlich. Leitung für Brennereigut. A. Hoene, Rittergutsbes., Bortsch, Post Heppendorf, Kr. Karthaus.

Wirtschafts-assistenten oder Eleven mit poln. Sprachkenntnissen z. 1. 4. 1922 sucht Reschke, Rzymachowo. 4505

Tüchtiger **Brennereiverwalter** der polnischen Sprache in Schrift und Sprache mächtig, zum 1. Juli cr. gesucht. Meldungen an Rittergutsbesitzer Mende, Szewno, Post Swichatowo, erbeten 4488

Eine jg. Bürokraft (Anfänger), der polnisch. Spr. mächt., wird verlangt Rechts- u. Inkasso-Büro, Wełniany Rynek 9. 4261

Jüngerer Bürogehilfe, der polnisch. Sprache in Wort u. Schrift mächtig, mit guter Handschrift, per sofort gesucht. Offerten unter Beifüg. d. Lebensl. unter D. 4217 an die Geschäftsstelle dies. Zeitung.

Tüchtiger **Werkmeister** für größeres Sägewerk bei Tomaschów (Kongr.-Polen) bei freier Wohnung, Licht, Beheizung u. einem Monatsgehalt von 100000 Mark gesucht. Auskunft i. d. Gst. d. Z. 4218

Kontorist(in) zur Führung der Lohnbücher von sogleich bzw. 1. April gesucht. Bewerber mit Kenntnissen der poln. Sprache in Wort und Schrift, Stenographie u. Schreibmasch. bevorzugt. A. Medzeg, Dampf-Ziegelwerke. Fordon (Weichsel). 4337

Verwalter für hiesiges Grundstück bei freier Wohnung u. Heizung gesucht. Auf Wunsch auch Anstellg. m. leicht. Kontorarbeit. Bewerbungen u. P. 4473 an d. Gst. d. Zt.

Geschäftsführer gesucht. 4569 Kreisvereinigung Bromb. Stadt, Elisabethstr. 4.

4197 **Malergehilfen** gesucht. Zu melden Patzers Saal.

Selbständigen **Wagensattl.** stellt sofort ein (auch verh.) Wohnung vorhanden. M. Latos, Wagenfabrik, Koronowo. 4253

Suche per sof. od. zum 1. April tüchtigen jungen **Zahn-Techniker** od. -Technikerin. Pens. u. Zimm. evt. im Hause. Gehalt bis 30000 M. 4060 H. Mecke, D. D. S. Szpólno (Pommerellen).

Tischlergesellen stellen sofort ein, 4437 Möbelfbr. Gebr. Gabriel, Poznańska 28.

Mehrere **Tischler** stellt ein 4234 D. Lange, Möbelfabrik, Bromberg-Prinzenthal, Schleusstraße 12.

Weber u. Weberinn. finden b. hoh. Akkordlöhn. dauernde Beschäft. Meld. zwischen 2 u. 5 Uhr in d. Weberei Stolpe, Kujawska 13. 4276

Portier, alter, alleinstehend. Mann von sofort verlangt, der auch etwas von Gartenarbeiten versteht. Meldung. v. 5–7 Uhr nachm. Schleusendorf, Nakielska 2a

Suche erf., zuverlässigen **Diener** ledig oder verheiratet, falls Frau Pflichten übernimmt. Gefl. Zeugnisse, Bild u. Gehaltsford. an Frau Conze, Conzenau bei Gostyn. 4513

Eleve für kleineres intensiv bewirtschaftetes Gut bei Familienanschluß unter Leitung d. Chefs, gesucht. Dom Dólsk, p. Drzycim, pow. Swiecie. 4506

Suche sofort geb. evang. **Eleven.** P. Rehfeld, Sicienko (Wilhelmsort), 4419 powiat Bydgoszcz.

Junge Leute m. Zeichentalent, die Lust haben die **Bildhauerei** zu erlernen sowie **1 Wächter** bevorzugt mit Hund auch Invaliden sofort gesucht. Kurt Winkler, 4568 Kunstmöbelfabrik.

2 Gärtnerlehrlinge könn. unt. günstig. Bedingungen eintreten. 4120 E. Schützler Gartenbaubetrieb Koronowo (Krone a. Br.) ul. Nakielska 1.

Zur Erlernung der Steinbildhauerei und Steinmetzerei stelle **Lehrlinge** gegen zeitgemäße Vergütung od. Verpfleg. ein. G. Wodsack, Steinw.-Fabr. Bahnhofstr. 79. 4392

Lehrling oder Lehrmädchen kann sich melden. 4207 Photographie „Studio“, Pl. Wolności Nr. 1.

Laufbursche gesucht. 4558 A. Dittmann, Wilhelmstraße 16.

Arbeitsburschen unter 16 Jahren werden angestellt. 4567 Gebrüder Gabriel, Poznańska 28.

Lehrerin, ev., für eine Hausschule zu 4 Kindern von 8–13 Jahren von sogl. ges. Duwe, Dąbrowa, pow. Chełmno. 4202

Expedientin kann sich melden. 4206 Photographie „Studio“, Pl. Wolności Nr. 1.

Kontoristin per sofort gesucht. Bewerber mit Kenntnissen der französischen Sprache in Wort und Schrift, Stenographie u. Schreibmaschine Bedingung. Off. unter C. 4216 an die Geschäftsstelle dies. Zeitung.

Dame für Schreibmaschine und Kurzschrift b. hohem Gehalt sofort ev. spät. gesucht. **Gebr. Schlieper,** 4471 Nr. 99 Gdańska Nr. 99.

Retoucheuse 4208 für dauernd oder Akkordarbeit kann sich melden. „Studio“, Pl. Wolności 1.

Seifensiedemeister und Chemiker-Analytiker

zum Antritt von einer Lodzer Aktiengesellschaft der Fett- und Seifenindustrie gesucht. Die neu errichtete Seifenabteilung arbeitet mit Fettspaltung, Glyzerin-Vakuumverdampfung, Seifenkühlpressen sowie Autopressen. Selbstgeschriebene Offerten mit Lebenslauf und Angabe der bisherigen Tätigkeit erbeten unt. „Seife“ an die „Reklama Polska“, Łódź, Nawrot 1a.

Für unsere Papier- und Schreibmaterialien-Handlung suchen wir für sofort oder später möglichst branchekundige 4318 **Verkäuferin.** Poln Sprache erwünscht, doch nicht Bedingung. Nur schriftl. Bewerbungen erbitten **A. Dittmann, T. z o. p., Jagiellońska 16.**

Junges Fräulein beider Landessprachen in Wort und Schrift firm wird **als Schreibhilfe sof. eingestellt.** Käsefabrik August Latte, Kordeckiego 15/16. 4216

Geübte Strickerinnen u. Lehrmädchen bei hohem Verdienst und dauernder Beschäftigung stellt ein 4244 **Haar-Manufaktur,** Jenerala Bema Artilleriest. 3, p., r.

Ordentl. Zeitungsträgerin wird bei hohem Gehalt gesucht. Meldg. in der Geschäftsstelle der „Deutschen Rundschau“, Bahnhofstraße 6. 5827

Suche zum 1. Mai f. groß. Landhaushalt **perf. Wirtin** erf. in feiner Küche, Einmachen, Backen, Schlachten. Keine Außenwirtschaft, Lehrmädchen, Küchenmädchen vorhanden. 4142 **Gräfin Alvensleben** Głuchowo bei Chełmża (Pomorze).

Suche zum 1. April **Mädchen** welche die feine Küche erlernen will. Taschengeld wird gewährt. **Gräfin Alvensleben, Głuchowo** bei Chełmża, Pomorze.

Schwester oder andere vertraute gebildete Persönlichkeit für meinen 8 Monate alten gesunden Buben in angenehme Position gesucht. Frau Gertrud Hensel, Pomorska 3, II. 4284

Suche zum 1. 4. od. sp. tüchtige erf. evangl. **Stütze od. Wirtschaftsfräulein.** Zeugnisse und Gehaltsansprüche an Frau Rittergutspächter Kuhrt, Morsk bei Swiecie, Pommerellen. 4430

Aelteres sauberes **Mädch. od. Frau** für Küche und Federvieh sucht zum 1. April Frau Rittergutspächter Kuhrt, Morsk bei Swiecie, Pommerellen. 4430

Gesucht gebildete **Stütze** im Hauswesen u. Kochen gut erfahren. Schneidern erwünscht. 4490 Schloß Garzyn, bei Leszno.

Saub. ehrl. Mädchen für alles zum 1. April gesucht. 4127 Grudziądzka (Jakobstr.) 13.

Suche zuverlässiges **Hausfräulein oder Stütze** 4519 die im Haushalt, Nähen u. Plätten sehr erfahren ist. Gefl. Off. m. Zeugn., Bild und Ansprüchen an Fr. Rittergutsbes. Conze Conzenau bei Gostyn.

Bessere Köchin oder Stütze u. Konservatorium-Aufräumerin ges. Aleje Mickiewicza 6, I. 4542

Stütze od. Wirtschaftsfrl. d. deutsch. Spr. i. Wort u. Schr. mächt., f. kleinen Beamtenhaush. a. d. L. z. 1.4. ges. Off. m. kurzgeschr. Lebenslauf u. Geh.-Anspr. unter O. 4257 a. d. Gst. d. Z.

Zuverlässiges 1. Stubenmädchen wird von sofort gesucht. Meldungen unter T. 4524 an die Geschst. d. Zeitg.

Suche für bald od. sp. ev. **Wirtschaftsfräulein od. Stütze,** Zeugnis, Bild, Gehaltsanspr. an Frau Weise Dom. Gersdorff (Bielawy), Post Kossowo, Kr. Leszno.

Ehrliches Mädchen für Haushalt u. Geschäft zum 1. April 22. gesucht. Kuklik, 4224 Okole, Berlińska 48.

Jg. kath. Mädchen, d. d. Wirtsch. a. e. Gute erlern. will, k. s. meld. Off. unt. S. 7241 an d. Gst. d. Z.

Ein älteres, erfahren. Dienstmädch. p. sofort gesucht. 4255 Gdańska 148, I.

Jg. Aufw. v. 9–3 ges. 4259 Boettcher, Gdańska 40, II.

Ein schulfr. Mädchen für Nachmittag als Aufwärterin gesucht. 4241 Awella, Dworcowa 68.

Aufwärterin für Vormittag gesucht. Sonntag frei. 4250 Kr. Jadw. Viktoriast. 7a I, r.

Pachtungen

Suche eine 4123 **Bäckerei** in einer Stadt z. pachten, von gleich oder später. Theodor Czyżowski, Bäckermeister, Gniezno, p. Swiecie.

Suche eine Mühle zu pachten, mit od. ohne Land, für deutsches Geld, nehme auch Mehlhandlung auf eigene Rechnung oder Stellung als Werkführer an. Offert. unt. B. 3886 a. d. Geschst. d. Ztg.

Wohnungen

3–6-Zimmer-Wohnung von deutscher Familie z. 1. 6. od. spät. gesucht. Off. unt. U. 4185 an d. Gst. d. Z.

4 bis 5-Zimmerw., unmöbl. evtl. a. möbl., p. sofort od. später zu übernehmen gesucht. Gefl. Off. unter D. 4107 an d. Gschst. dieser Zeitung.

Suche von sofort **4–7-Zimmerw.** in besserer Lage. Nach gegenseitiger Vereinbarg. Offerten unt. V. 4533 an die Geschst. dieser Zeitg.

1 sch. 4-Zimm.-Wohn. in Prinzenthal mit Balkon und sämtl. Zubehör gegen eine gleichwertige in der Stadt zu tauschen gesucht. Ang. u. M. 4240 a. d. G. d. Z.

Von großer Wohnung sind 4 Zimmer u. Küche abzugeben, wenn d. Einrichtung derselben käufl. erwrb. w. Anfr. u. B. 4280 an die Geschst. d. Zeitg.

Wohnungstausch. 3 Zimmer u. Zubehör in Bydgoszcz geg. 3 Zimm. oder größere in Deutschland zu tauschen gesucht. Offerten unter H. 4229 an d. Geschäftsst. d. Ztg.

Wohnungstausch 2 Stuben, Küche, Berlin O. geg. 2 Stuben, Küche Bydgoszcz. Off. Andrzejewski, Romitenerstr. 13. 4246

Portier-Wohnung Danzigerstr. 22 per 1. 4. frei. Handwerker bevorzugt. Hildenbrandt, 4221 ul. Sienkiewicza 20, I.

Vertausche 2-Zimmer-Wohn. und Küche geg. 1 Zim. u. Küche. Off. u. Y. 4036 a. d. Gst. d. Z.

Suche dtsch. Emigranten, der mit mir Wohnung evtl. mit Möbel tauscht in Herne i. Westf. 4263 Kalinowski, Małe Bartodzieje, Thornerstr. 144.

Suche eine 2–3-Zimmerwohnung evtl. 2 leere Zimmer mit Küchenbenutzg. Vermittler nicht ausgeschl. Offerten unt. Z. 4552 an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Brombergerin sucht **einen Laden** in guter Lage von gleich oder später, ohne Einrichtung. Offert. erb. unter U. 3874 an die Gst. d. Z.

Kl. Laden mögl. mit Inventar, zu kaufen oder zu mieten gesucht. 4232 Grajewski, Kirchenstr. 5, Kommissionsgeschäft.

Möbl. Zimmer

Möblierte **Zimmer** sucht C. B. „Expreß“, Jagiellońska 70. 4174

Zimmer mit guter Pension an zwei bessere Herren zu vermieten. 4171 Swięto Jańska 20, part.

Nett möbl. Zimmer evtl. m. Klav., mögl. v. 1. 4. v. Dame gesucht. Preisoff. umg. u. B. 4164 a. d. Geschst. d. Ztg

Ein schön. gut **mbl. Zimmer** m. voll. Verpfleg. v. 1. 4. 22 f. bess. Herrn z. verm. 4100 Wo? sagt d. Gschst. d. Ztg.

Gesucht 1–2 Zimmer, mbl. od. unmbl. für Bürozw. geeign. Off. unt. B. 4186 an d. Gst. d. Zt.

Ein möbl. Zimmer v. 1. 4. 22 zu verm. 4206 Okole, Berlińska 88, I, l.

Gut möbl. Zimmer suchen 2 jge. Beamte, volle Pension erwünscht, vom 15. April, möglichst im Zentrum d. Stadt. Angeb. m. Preis u. Z. 4191 an d. Geschäftsst. d. Ztg.

Ein möbl. Zimmer m. voll. Pens. an e. bess. Herrn v. sofort zu verm. 4211 Talstraße 24, 2 Tr.

Junge poln. Lehrerin sucht möbl. Zimmer. Off. u. B. 4285 a. d. Gst. d. Ztg.

Verspätet.

Die Verlobung unserer jüngsten Tochter **Gertrud** mit Herrn **Otto Pietsch** geben wir hiermit bekannt.

Wilhelm Meyer u. Frau Berta geb. Brauer.

Oebisfelde, Villa Waldfrieden, Sachsen

Gertrud Meyer
Otto Pietsch

Verlobte

Lindenbrück

im Februar 1922. 4297

Arzt in Ostdeutschld. wünscht zu tauschen. Off. unter **F.** 4113 an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Hebamme

erteilt Rat u. nimmt Bestellung. entgegen

R. Skubińska,

Babia Wieś 19 (Schifferstraße). 4004

DOM HANDLOWY „SIŁA"

Bydgoszcz, Krasińskiego Nr. 9.

Adres telegr.: „Siła", Bydgoszcz

4411 Telefon 14-63

liefert waggonweise

KOHLE

aller Gattungen

und übernimmt Aufträge auf größere Partien beste Kohle. Konkurrenzpreise, Waggons mit Kohle stets bereit.

Wir disponieren monatlich über 6000 Tonnen Kohle

Fr. Hege, Möbelfabrik

gegründet 1817. 2961

Fabrik Podgórna Nr. 26. **Bydgoszcz** **Ausstellungshaus** Długa Nr. 24.

Wohnungs-Einrichtungen

nur eigener Fabrikation, in allbekannter vorzüglicher Arbeit.

Heute Nacht entschlief nach kurzer Krankheit mein geliebter Gatte, unser Vater und Großvater

Isidor Russak

Berlin, Händelstr. 4, d. 24. März 1922.

Im Namen der Hinterbliebenen

4192 **Hedwig Russak geb. Cronheim.**

Ia Dachpappe
Steinkohlenteer
Klebemasse
Stahlpappnägel

offerieren zu Tagespreisen 3752

Dachpappenfabrik „Impregnacja"
T. z o. p.
Nakło, Telefon Nr. 58.



Blütenweiße

Gummi-Wäsche

(Dauerwäsche)

in allen Größen und Formen

en gros 2069 en detail

Krawatten, Hosenträger

empfiehlt

Jul. Scharmach,

Kościelna (Kirchenstr.) 7.

Stroh u. Häckel ab Hof verkauft **v. Wolff,** 2902 Rupienica (Schöndorf).

Bin zur zahnärztlichen Behandlung von der hiesigen Ortskrankenkasse zugelassen worden. 3810

Dr. Mielcarzewicz

Zahn-Arzt

Bahnhofstr. 3. I. :-: Telefon 998.

Zahn-Praxis

Gudath-Rosenthal,

Ersatz :: Dentist. :: Kronen

Behandl. d. Pow. Kasa Chorych (Krankenkasse)

Mostowa (Brückenst.) 5, Haus Café „Bristol".

Telefon 1237. 2609

5ta Polska Państwowa Loterja Klasowa.

Die Lose zur 5ten Klass-Lotterie sind schon angekommen. Bitte diejenigen, die ihre Lose weiterspielen wollen, dieselben **baldigst erneuern** zu wollen, da die Nachfrage sehr stark ist und könnten die Lose verkauft werden. 4523 **Der Kollekteur.**

Haematogen Dr. Hommels
Sanatogen Bauer 4568
Nestles Kindermehl
Französ. Oliven-Speiseöl

Schwanen-Drogerie, Danzigerstr. 5.

Anna Luisa Haimowitz

5128 Lancaster Awe. Philadelphia, Pa., sucht ihren Vater **Benno Falk,** der vor dem Kriege in **Bromberg, ul. Podwale (Wallstraße) 18—1,** gewohnt hat.

Auskunftgeber bitte ich höflichst mich zu benachrichtigen unter Adresse

Warszawa, ul. Widok 26

Misja Angielska — Amerykańska. 4103

Achtung!!!

Das Osterfest naht.

Wer seine Wohnzimmer recht schön und billig

renoviert

haben will, sende Offerten **sofort noch heute** unter **J.** 4230 an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Habe meine Wohnung sowie mein Büro nach Osielsk, Post Bydgoszcz verlegt. 4570

Gustav Pergande, Holzgroßhandlung,

Osielsk, Post Bydgoszcz, pow. Bydg.

Ia Asphalt-Dachpappe

in bekannter Qualität

Ia Klebemasse

Dest. u. rohen Steinkohlenteer

Baumaterialien ▫ Teerdestillation

Bedachungsgeschäft

Ausführung sämtlicher Dacharbeiten zu kulanten Bedingungen.

J. Pietschmann, Bydgoszcz

Älteste Firma der Branche in Polen.

Gegr. 1845. 2511 Telefon 82.

Fabrik u. Kontor: **Grudziądzka 7/11.**

Versteigerung.

Aus der Zygmanski'schen Konkursmasse werde ich am **Freitag, 31. März,** vorm. 11 Uhr, in der **ul. Gdańska Nr. 148,** I Treppe:

Büro-Einrichtung sowie Schreibtische, Tische, Stühle, Regale, Szylder Geldschrank, Schreibmaschine, Anzüge, Schuhe u. noch and. Gegenst. meistbietend gegen bare Zahlung versteigern.

Lewandowski,

Komornik sądowy in Bydgoszcz. 4298

Torfstechmaschinen und Torfpressen

in bestbewährter Konstruktion und solider, kräftiger Ausführung empfiehlt 42330

Maschinenfabrik F. Eberhardt, Bydgoszcz.

Saatzuchtwirtschaft Sobotka

pow. Pleszew (Wielkopolska)

gibt folgende Staudenauslesen ab:

Kaiserkrone	Preis bis 1. April	**5100**	Mk. p. 50 kg
Starkenburger Frühe	" " "	**4800**	" " " "
Wohltmann	" " "	**4500**	" " " "
Wohltmann 34	" " "	**4500**	" " " "
Bismarck	" " "	**4500**	" " " "

Verladungsstation **Bronów** und **Binkew.**

Bestellungen erbeten an: 4174

Posener Saatbaugesellschaft T. z o. p.

Poznań, Wjazdowa 3

von Stiegler.

Zwangsversteigerung.

Mittwoch, den 29. März 1922, vormittags 11 Uhr, werde ich **am Posener Platz 2, Schuhmacherladeneinrichtung, Werkzeuge, Leisten, Maschinen, Spinde, Regale, Bettgestell, Leiter, Karren, 20 Obsttonnen und verschied. andere** meistbietend gegen bare Zahlung versteigern. 4299

Lewandowski,

komornik sądowy in Bydgoszcz.

Oberschles. Steinkohle,
" Steinkohlenbriketts,
" Hütten- u. Schmiedekoks 3448

empfiehlt waggonweise, schnellstens lieferbar

Carl Feyerabend, Pomorska 38

Gegr. 1869. Telefon 65. Gegr. 1869.

Versteigerung.

Am Mittwoch, d. 29. 3. 22, vorm. 10 Uhr, werde ich **Mauerstraße 1:**

Sofas, Schränke, Tische, Stühle, Spiegel, Regulatore, Bettstellen mit u. ohne Matr., Schreibtische, Badewannen, Ladeneinrichtgn., Netze, eis. Oefen, Zentrifugen, Pflüge, Dreschmaschine, Schlächterwagen, Rollwagen, Haus- und Küchengeräte, Wäsche, Kleidungsstücke und vieles andere 4274

meistbietend freiwill. versteigern. Besicht. 1 St. vorh.

Max Cichon, Auktionat. u. Taxator,

Chocimska (Sedanstr) 11.

Kontor: **Pod blankami (Mauerstr.)** 1. Telefon 1030.

Hanna-Gerste,
Ligoro-Hafer,
Rotklee,
Saatfrühkartoffeln
„Odenwälder blaue"

hat abzugeben 4243

Dom. Minikowo, p. Slesin.

Das müssen Sie lesen!

Ab morgen und folgende Tage, solange **Vorrat reicht,** gebe ich einen größeren Posten

Anzugstoffe

zu wirklich billigen Preisen ab.

Serie	I	Meter	1750,— Mk.
"	II	"	2800,— "
"	III	"	3200,— "

Tuchlager 4270

D. Schreiter :: Bydgoszcz,

Gdańska (Danzigerst.) 164, I Treppe, (neben Hotel „Adler"). **Verkaufszeit: 9—6.**

Ein dreifach donnerndes

Hoch

dem Geburtstags-Kinde

Joseph Bagniewski,

so daß ganz **Jagdschütz** wackelt. 4219

Seine Freunde:

M. B. A. R.

Bekanntmachung.

Am Mittwoch, den 29. März 1922, 11 Uhr vormittags, kommen

Kujawierstr. Nr. 104

folgende Gegenstände gegen Höchstgebot zum Verkauf:

Große Posten: Gartentische, Gartenstühle, Wiener- und andere Stühle, Lokaltische, Gläser; außerdem: Eisschränke, Buffets, Ladentische, gr. Spiegel, Lampen und viele andere Gebrauchsgegenstände. 4269

Möbel-Transporte

für das In- und Ausland. 4218

Meyer & Sohn, Danzig,

alleiniger Vertreter des internationalen Möbel-Transports, Danzig.

Vertreter: W. Kock & Söhne,

Bydgoszcz, Gdańska 56. — Tel. 410.

Empfehle mich zum

Aufpolstern

sowie Neuanfertigung v. Polstermöbeln aller Art. Komme auch über Land, ebenso liefere für Möbelgeschäfte. **E. Borchert,** Tapezierer, **Fordon.** 4275

Versteigerung.

Am Donnerst., 30. März vormittags 11 Uhr werde ich wegen Fortzuges in

Garbary 28, 2 Tr., links

noch gut erhaltene Möbel und andere Gegenstände meistbietend versteigern: 4256

1 Büfett, Tische, Stühle, Kleiderschränke, ein. Küchenschrank, div. Küchengeräte, Kutsch- und Arbeitsgeschirre, ein. Sattel m. Zaumzeug, 1 Selbstfahrer, 1 trag. Vollblutstute, kommt im Mai zum Fohlen.

M. Piechowiak,

Auktionator und Taxator.

Długa 8. Tel. 1140.

Verloren am 25. 3. 22, abends 8 Uhr im **Kino „Korso" eine gelbe Brieftasche** mit etwas Geld u. sämtlichen Papieren. Wiederbring. erhält gute Belohnung. **Kocieniewski, Szweder.,** ul. Dąbrowskiego, früher Riesestr. 12. 4279

Kino Corso Gdańska 18

Nur 3 Tage.

Der Weltverächter.

Die Tragödie eines Totgeglaubten in 5 gewaltigen Akten.

In der Hauptrolle:

Rolf Randolf.

Deutsche Schriften im Film. 4579

Außerdem auf der Bühne:

Dolly Molly, komische Akrobaten

Rudolfini i. s. mex. Bandit.-Tanz. Milita, Tänz.

Anfang der Vorstellungen 6^{15} und 8^{15}.

Schwarze 4300

Damenhandtasche

Leder, Ecke Jagiellońska und Gdańska am Sonnabend abends 8 Uhr, **verloren, gegen Belohnung abzugeb. Sw. Florjana 6, I.**

80000 Mark Belohnung!

In der Nacht vom 23./24. sind mir durch Einbruch in meine Geschäftsräume **gestohlen** worden:

1 fertiger, grau rötlich gesprenkelter Sportanzug, 1 rotbraune Hose m. Umschlag, 1 blaue Hose mit Umschlag, 1 schwarz-weiß gesprenkelte Hose, 1 grünlich-graue Weste und Hose mit Umschlag, 1 blaues Jackett, 1 getragener Covercoat-Mantel, hell, 1 feldgraue, deutsche Militärbluse, 7 Stücke helle verschiedenfarbige, moderne Sommerstoffe, 5 Stücke schwarze u. dunkle Anzugstoffe, 4 Stücke hell u. dunkel gestreifte Hosenstoffe, 30 m schwarz. Futterstoff, 30 m Aermelfutter, blau-weiß gestr., 25 Stück gestrickte, seidene Selbstbinder, bunt und einfarbig, 1 hellgelber Offizier-Leibriemen.

Erbitte zweckdienliche Angaben, welche zur Wiederbeschaffung des gestohlenen Gutes dienen, schnellstens an mich oder Fernruf Nr. 246 (**Detektiv-Institut „Iris"**). 4180

Waldemar Mühlstein, Schneidermstr.,

Gdańska Nr. 150. **Fernruf 1355.**

Elektr. Hohlschleiferei

für Messer und Scheren aller Art, insbesondere

Rasiermesser

garantiert gute Schneide

Kunsthohlschleiferei

für ärztliche Instrumente wie: **Skalpelle, Kanüle, Impflanzetten, med. Scheren usw.**

Feinmechanische Werkstatt Kurt Teske, Mechaniker-Meister,

Posener Platz 3. Tel. 1296. 4164

Prima eichene

Speichen

empfiehlt

Gustav Pergande.

Meldungen bei Herrn **Kubiella,** Lipowa 1. Telefon 178. 4571

Portemonnaie

mit Schlüsseln und Trauring, gez. E. Z. 1880, **verloren.** Abzugeben gegen gute **Belohnung Gdańska 21 im Zigarrengeschäft.** 4301

Einen Posten gute

Wurzel-Kartoffelkörbe,

kurze u. lange

Strauchbesen u. Getreide-Harken

billig abzugeben. Off. u. S. 4508 an d. Gst. d. Ztg.

Deutsche Bühne

Bydgoszcz.

(Elysium-Theater)

Donnerstag, d. 30. März, abends 7½ Uhr:

Mascottchen.

Freitag, den 31. März, abends 7½ Uhr:

Mascottchen.

„Vetter aus Dingsda" muß wegen der Erkrankung einer Darstellerin noch weiter verschoben werden. Die Karten vom 23. 3. 22 behalten Gültigkeit.

4582 **Die Leitung**

Strelow Kristall helles Lagerbier nach Dortmunder Art. :: ::

stark eingebraut, von hervorrag. **Strelow Salvator**

Güte u. Bekömmlichkeit. **Versand nach allen Bahnstat.**

Brauerei Strelow, Bromberg, 11788 **Telef. 151.**

Verloren

am 23. d. M. zwischen 10 und 11 Uhr ein **langer, weißer Pelz** ohne Besatz auf dem Wege von Heidestraße durch die Derfflingerstraße nach Horststraße, Bielawki. Der ehrliche Finder wolle ihn gegen hohe Belohnung zurückgeben an

Antoni Harla, Gajowa 39,

4549 **Wielkie Bartłodzieje.**

Warne hiermit jedermann, meinem Sohn **Paul** etwas zu borgen, da ich für nichts aufkomme. 4220

Franz Wrzeszczynski.

Eine kleine, braune

Ledertasche m. Anträgen u. Prämienscheinen v. d. Portversicherung vor dem Hause Elisabethstr. 21 verl. Geg. Belohn. abz. **Hildenbrandt,** Sienkiew. 20. 4583

Ev. Pfarrkirche

Musikalische Vesper bei freiem Eintritt! 4247

Mittwoch, nachm. 6 Uhr.

Rundschau

für das oberschl. Volk.

Verantwortlich: Dr. Trimborn, in Ratibor.

Ratibor, den 30. März 1921.

Infolge des Streiks der Arbeiter der städtischen Werke u. a. auch des Gaswerkes fehlt heute die Zuführung des Gases für unsere Setz- und Gießmaschinen. Wir müssen daher heute leider von der Herausgabe einer Zeitung abstehen. Nach der Versicherung der Direktion der städtischen Gaswerke wird der Uebelstand morgen wieder behoben sein. Wir werden daher morgen wieder zu gewohnter Stunde erscheinen.

Verlag und Redaktion der Rundschau.